Deutsch–Evangelisch in Finnland

Nachrichten der Deutschen Gemeinde 108. Jahrgang • Erntedank bix Ewigkeit 2023 Nr. 5

GEISTLICHES WORT

„Ich bin der Weinstock, ihr seid die Reben. Wer mit mir verbunden bleibt so wie ich mit ihm, bringt reiche Frucht"

Johannes 15,5

Liebe Freundinnen und Freunde der Deutschen Gemeinde in Finnland,

Herbst ist Erntezeit. Wer fleißig war, hat schon allerlei Beeren und Obst geerntet und kann sich im Winter über Johannisbeer– oder Apfelsaft, Stachelbeermarmelade oder Blaubeeren aus dem Tiefkühlschrank freuen. Äpfel soll es dieses Jahr jede Menge geben; der Wein braucht aber noch etwas Zeit und viele Sonnenstrahlen, um in unseren Breitengraden zu reifen. Und dann fängt man als Hobbygärtner auch schon wieder an, die Obstbäume, Sträucher oder den Weinstock zu beobachten, um einen Plan zu entwickeln, wie sie zurückgeschnitten werden sollen, damit sie auch nächstes Jahr viel Frucht tragen.

Jesus vergleicht sich selbst mit einem Weinstock. Gott ist der Weingärtner, der den Weinstock pflegt, wir Menschen sind die Reben. Wir tragen viel Frucht, wenn wir mit Jesus verbunden bleiben. Tragen wir keine Frucht, sind wir nutzlos, werden wir weggeschnitten.

Ein schönes, tröstliches Bild, das eine bedrohliche Kehrseite hat. Welche hören Sie in dem Gleichnis zuerst? Hören Sie den entlastenden Zuspruch: ihr müsst nicht von euch aus Frucht hervorbringen. Es ist Jesus, der euch trägt und von dem die Kraft in euch fließt. Es ist Gott, der für euch sorgt, der euch pflegt mit Licht und allem, was ihr braucht, so dass die Frucht wie von allein wächst. Oder hören Sie eine Drohung: wehe ihr tragt keine Frucht, bringt keine Leistung. Dann seid ihr für Gott nutzlos, dann werdet ihr weggeschnitten.

Der junge Martin Luther fürchtete sich genau davor. Er war geradezu verzweifelt vor Angst, von Christus–Weinstock abgeschnitten zu werden. Er fürchtete, sein Glaube wäre nicht stark genug, seine Liebe und seine guten Taten würden nicht ausreichen, ihn an Gott festzuhalten. Seine überwältigende, befreiende Entdeckung war schließlich die, dass tatsächlich der Weinstock — Jesus Christus — ihn trägt und ihm den Glauben schenkt, nicht umgekehrt. Nicht er muss versuchen mit aller Kraft an Jesus zu hängen. Jesus hält ihn fest. Luther machte diese feste Verbindung an der Taufe fest. In der Taufe werden wir in diesen lebendigen Weinstock oder Lebensbaum eingepfropft. Wie es geschieht, ist ein Geheimnis. Nicht sichtbar, manchmal aber spürbar — die Kraft Gottes.

Es gibt keinen nutzlosen Christen. Jede*r hat in der Gemeinde und am Weinstock des Glaubens seinen eigenen Platz. Jesus ist mit Sicherheit nicht darauf aus, uns als etwas Nutzloses abzuschütteln. Schon der Wille an diesem Glauben festzuhalten, an diesem Baum zu hängen, ist ein Zeichen des Glaubens. Diese Verbundenheit, die bei der Taufe geschaffen wurde, wird durch das Abendmahl gestärkt. Wie die Taufe so ist auch das Abendmahl ein Geheimnis, ein Mysterium. Die Kraft fließt vom Weinstock in die Reben. Wir sehen diese Kraft nicht und manchmal spüren wir sie auch nicht. Aber genauso wie Luther dürfen wir darauf vertrauen, dass Gott uns festhält, uns die Kraft gibt zu glauben und Früchte zu tragen.

Paulus beschreibt in seinem Brief an die Galater die Früchte, die man trägt, wenn man mit Jesus verbunden bleibt (Galater 5,22): *„Liebe, Freude und Frieden, Geduld, Güte und Großzügigkeit, Treue, Freundlichkeit und Selbstbeherrschung."* Früchte des Geistes nennt Paulus sie. Das sind alles Früchte, die nicht nur für den schön sind, der sie trägt. Diese Früchte sind schön für die ganze Gemeinde, sie verändern etwas in der Welt.

Welche davon würden Sie gern tragen?

Eure

Gemeindepastorin Päivi Lukkari

TAUFEN

Amanda Maria Margareta **Gunst** am 1.7.2023.

Aila Viviane **Volpi** am 12.8.2023.

Frieda Lotte **Tervahartiala** am 20.8.2023.

TRAUUNGEN

Emilia Noora Pauliina **Forsman** und Patrick Oliver **Karkkolainen,** Deutsche Gemeinde.

Catherine Baguma **Tuunanen** und Petteri **Fischer,** Deutsche Gemeinde.

Katja Marita **Pylvänäinen** und Alexander Oliver **Zaeske,** Deutsche Gemeinde.

Andrea Alexandra **Ekholm** und Rasmus Stephan Andreas Mac **Donald–Thomé,** Deutsche Gemeinde.

Emilie Charlotte **Adlercreutz** und Bernhard Gunnar Anders **Brink,** Deutsche Gemeinde.

Maarit Katariina **Hömppi** und Oskar Edvard **Stucki,** Deutsche Gemeinde.

Andrea Victoria **Falk,** Deutsche Gemeinde, und Edward Viking **Lundell.**

Victoria Alexandra **Stude,** Deutsche Gemeinde, und Max Eduard **Willamo.**

Chia Frieda Maria **Lidman,** Deutsche Gemeinde, und Joonas Ari Valtteri **Niemelä.**

Johanna **Herttuainen,** Deutsche Gemeinde, und Lasse Erkki Petteri **Kyllönen.**

Kira Ella **Voutilainen,** Deutsche Gemeinde, und Richard Birger Fredrik **Liljeberg.**

BEERDIGUNGEN

Wolfgang Harry Kurt **Bauer,** geboren am 18.2.1945 in Grasdorf bei Hildesheim (Deutschland), gestorben am 11.7.2023 in Espoo (Esbo).

Paul Helmuth **Krug,** geboren am 15.2.1945 in Binz (Deutschland), gestorben am 11.8.2023 Espoo (Esbo).

Maj Ingeborg **Richter** geborene **Karlberg,** geboren am 17.11.1925 in Helsingin maalaiskunta (Helsinge socken), gestorben am 29.8.2023 in Espoo (Esbo).

Karl–Erik Alf **Luther,** geboren am 21.2.1944 in Tampere (Tammerfors), gestorben am 1.9.2023 in Hämeenlinna (Tavastehus).

Manfred Karl Georg **Matthes,** geboren am 5.2.1944 im Bremerhaven (Deutschland), gestorben am 6.9.2023 in Mäntsälä.

Ester Christianne **Vocke** geborene **Schütt,** geboren am 7.2.1935 in Oulu (Uleåborg), gestorben am 7.9.2023 in Helsinki (Helsingfors).

Wolf–Dietrich Heinrich Theodor **Münzel,** geboren am 19.11.1938 in Helsinki (Helsingfors), gestorben am 12.9.2023 in Espoo (Esbo).

Zum Titel: Das Wesen einer Gemeinschaft zeigt sich darin, wie sie mit ihren Ältesten umgeht.

Liebe Gemeinde, bästa Tyska församlingen!

Es ist sehr besonders und erfreulich, dass die Deutsche Gemeinde bereits seit 1923, dem Gründungsjahr des Borgå stift, zum Bistum gehört.

Die Deutsche Gemeinde erfüllt einen wichtigen Auftrag in ganz Finnland und bedeutet viel für ihre Mitglieder. Die Gemeinde fördert außerdem die Vielseitigkeit des Bistums und ist ein bindendes Glied zwischen Sprachen, Ländern und Kulturen. Die Deutsche Gemeinde ist auch ein Link im europäischen und internationalen Kontext. Sie erinnert an die weltweite Kirche.

Zum Bistum gehören 45 Gemeinden, die entweder schwedischsprachig, zweisprachig oder deutschsprachig sind. Das Bistum unterscheidet sich von den finnischsprachigen Bistümern durch sein geografisches weites Gebiet, aufgeteilt in viele Regionen des schwedischprachigen Finnlands und der Åland-Inseln. Das ist eine reiche Vielfalt.

Aber das Wichtigste in einer Gemeinde ist, dass sie alle willkommen heißt, die kommen möchten. Eine offene Tür und eine warme Gemeinschaft sind konkrete Ausdrücke für die Liebe Christis, Gnade und Barmherzigkeit. In der Gemeinde hast Du Deinen ganz eigenen Platz und bist willkommen!

Det är mycket speciellt och glädjande att Tyska församlingen är en del av Borgå stift redan sedan 1923, samma år som stiftet grundades.

Tyska församlingen fyller en viktig uppgift över hela Finlands område och betyder mycket för sina medlemmar. Församlingen bidrar också till mångfalden i Borgå stift och utgör en förenande länk mellan språk, länder och kulturer. Tyska församlingen utgör också en länk till de europeiska och internationella sammanhangen. Den är en påminnelse om att vi tillhör den världsvida kyrkan.

I år fyller Borgå stift 100 år! Det grundades för att det skulle vara möjligt att födas, leva, tro och dö på svenska i Finland. Modersmålet var och är alltså mycket viktigt. Till Borgå stift hör i dag 45 församlingar som antingen är svensk- eller tvåspråkiga eller tyskspråkig. Till skillnad från de finskspråkiga stiften är Borgå stift utbrett på ett stort geografiskt område fördelat på flera regioner omfattande Svensk-finland och Åland. Det ger en rik mångfald.

Men det viktigaste med en församling är att den ska vara välkomnande för alla som vill komma. En öppen dörr och en varm gemenskap är ett konkret uttryck för Kristi kärlek, nåd och barmhärtighet. I församlingen har du din alldeles egna plats och är välkommen!

Bo–Göran Åstrand, biskop i Borgå stift

Seit 100 Jahren sind wir ein Teil des Bistums Borgå

In Finnland wurde im Jahr 1897 eine kirchliche Verwaltungsreform durchgeführt — und Finnland in vier Bistümer aufgeteilt. Das neue *Bistum Savonlinna,* zu dem auch die Gemeinden in Viipuri gehörten, wurde gebildet. Schnell hat sich jedoch herausgestellt, dass diese vier Verwaltungseinheiten für Finnland zu wenig sind, und es wurde von weiteren zwei zu bildenden Bistümern gesprochen: am 1. Dezember 1923 hat das finnische Parlament zugelassen, dass ein Bistum, dass für alle schwedischsprachigen Gemeinden in Finnland zuständig ist, gebildet wird. Allerdings wurden Gespräche eines sogenannten ‚Sprachbistums' schon im Jahr 1918 begonnen. Das im Jahr 1723 gebildete, finnischsprachige Bistum wurde in diesem Zusammenhang nach Tampere verlegt.

Vor 100 Jahren gab es in Finnland zwei deutsche Gemeinden: eine in Helsinki, und eine in Viipuri. Eine dritte Gemeinde in Turku war schon im Gespräch, wurde jedoch erst einige Jahre später gegründet. Die Deutsche Gemeinde in Viipuri war bis dahin Teil des *Bistums Savonlinna* gewesen, die Deutsche Gemeinde in Helsinki dagegen Teil des *Bistums Helsinki.* Nun sollte also entschieden werden, zu welchem Bistum beide Gemeinden in Zukunft gehören sollten.

Für die Gemeinde in Viipuri war die Entscheidung relativ einfach: sie hatte zusammen mit der schwedischen Gemeinde eine gemeinsame Kirche erbaut, war also finanziell gesehen mit dieser Gemeinde bereits eng verbunden. In Helsinki wurde hierzu etwas länger diskutiert, im Kirchenrat öfters, in der Gemeindeversammlung zweimal. Am 15.4.1923 ging ein Gesuch an den Staatsrat, dass die Gemeinde an das schwedischprachige Bistum angeschlossen werden sollte. Das gemeinsame Gesuch aus Viipuri und Helsinki wurde schnell angenommen.

Nachdem die deutsche Gemeinde in Viborg, die sich eine Kirche mit der dortigen schwedischen Gemeinde teilte, beschlossen hatte, sich der neu gegründeten schwedischsprachigen Diözese anzuschließen, wurde 1923 eine ähnliche Entscheidung in der deutschen Gemeinde in Helsinki getroffen. So ist die *Deutsche Gemeinde* seitdem ein Teil des Bistums Borgå.

Da schon immer auch einige Familien zur Gemeinde gehörten, die außerhalb Helsinkis wohnten, wurde in einem zweiten Gesuch an den Staatsrat beantragt, dass die Deutschen, die in West– und Mittelfinnland wohnten, an die Gemeinde in Helsinki, und die in Ostfinnland Wohnenden in Viipuri eingeschrieben werden konnten. Dieses Gesuch wurde aber abgelehnt — und erst nach der Gründung der Gemeinde in Turku im Jahr 1928 zugelassen.

Der erste Bischof des neu gegründeten Bistums, Max von Bonsdorff, besuchte die Gemeinde in Helsinki im November 1924 zum 60–jährigen Bestehen der Gemeinde. In seiner Festrede drückte er seine Freude aus, dass die beiden deutschen Gemeinden zu seinem Bistum gehörten.

Aber wie ist nun das Bistum Borgå heute? Es ist das kleinste in Finnland — mit derzeit 45 Gemeinden der schwedisch– oder zweisprachigen Kommunen mit schwedischsprachiger Mehrheit, gut 230 Pastoren und rund 220 000 Gemeindegliedern. Es ist geografisch gesehen im weiten Land verteilt, mit den Åland–Inseln im Westen und über die finnische West– und Südküste entlang gestreckt. Auch gehört die schwedischprachige Gemeinde in Tampere dazu. Die anderen acht Bistümer sind dagegen örtlich eingeteilt. Neben unserer Deutschen Evangelisch–Lutherischen Gemeinde in Finnland ist auch die Reichsschwedische Olaus Petri Gemeinde Teil des Bistums, und arbeitet über das ganze Finnland verteilt.

Der TV–Tipp

Zum 100–jährigen Jubiläum unseres Bistums wurde auch eine TV–Serie über vier ehemalige Bischöfe und den jetzigen **Bischof Bo–Göran Åstrand** gemacht. In der Dokumentation bekommen die Bischöfe das Wort, erzählen über ihren Werdegang und ihre Gedanken über das *Bischof–Sein.*

Diese Serie ist in der Mediathek *YLE Areena* mit dem Titel 'Piispat' zu finden, oder in *YLE Fem* montags um 18.30 Uhr. Die Serie ist in Schwedisch mit finnischen Untertiteln.

Matkustetaan yhdessä Porvooseen – tai juhli kanssamme seurakuntatalolla!

Der Festgottesdienst aus der Domkirche zu Porvoo wird um 12 Uhr auf *Yle Fem* live übertragen, und um 13 Uhr über *Yle Radio Vega* zum Zuthören gesendet — und der Gottesdienst wird ebenfalls in die finnisch–schwedische Gebärdensprache gedolmetscht. Es gibt auch eine Mitfahrgelegenheit, wenn man am Sonntagmorgen zum Gottesdienst nach Porvoo mitfahren möchte. Bitte im Gemeindesekretariat melden.

Söndag 29.10 12.00 Tillsammans i festmässa: Mässan från Borgå domkyrka televiseras kl. 12 i Yle Fem, radieras kl. 13 i Yle Vega och tolkas till finlandssvenskt teckenspråk.

Und wir feiern auch zusammen und zeitgleich diesen besonderen Festgottesdienst mit Abendmahl bei uns im Gemeindesaal in Helsinki mit Probst Hans–Christian Daniel.

Herzliche Einladung!

Das Jubiläumslied zum Mitsingen…

Camilla Cederholm hat 2022 ein Lied zum Jubiläum des Bistums mit Melodie und mit schwedischen Versen komponiert — und Dorothea Grünzweig hat es für uns auf Deutsch übersetzt: *Wir sind ja Teil einer großen Gemeinschaftskraft!*

Dankeschön!

Die zwei Angebote am Sonntag, dem 29. Oktober: um 10 Uhr Abfahrt von der Deutschen Kirche zum Festgottesdienst in Porvoo anläßlich des 100–jährigen Jubiläums unseres Bistums — oder: um 12 Uhr gemeinsamer Gottesdienst mit Abendmahl und Live–Übertragung des Festgottesdienstes aus dem Dom zu Borgå bei uns im Gemeindesaal in Helsinki!

Anmeldung zum Mitfahren nach Porvoo bei Anne Breiling im Gemeindesekretariat bis spätestens zum 25.10.2023.

Anne Breiling, Telefon+358 (0) 50 532 1975, E–Mail anne.breiling@evl.fi

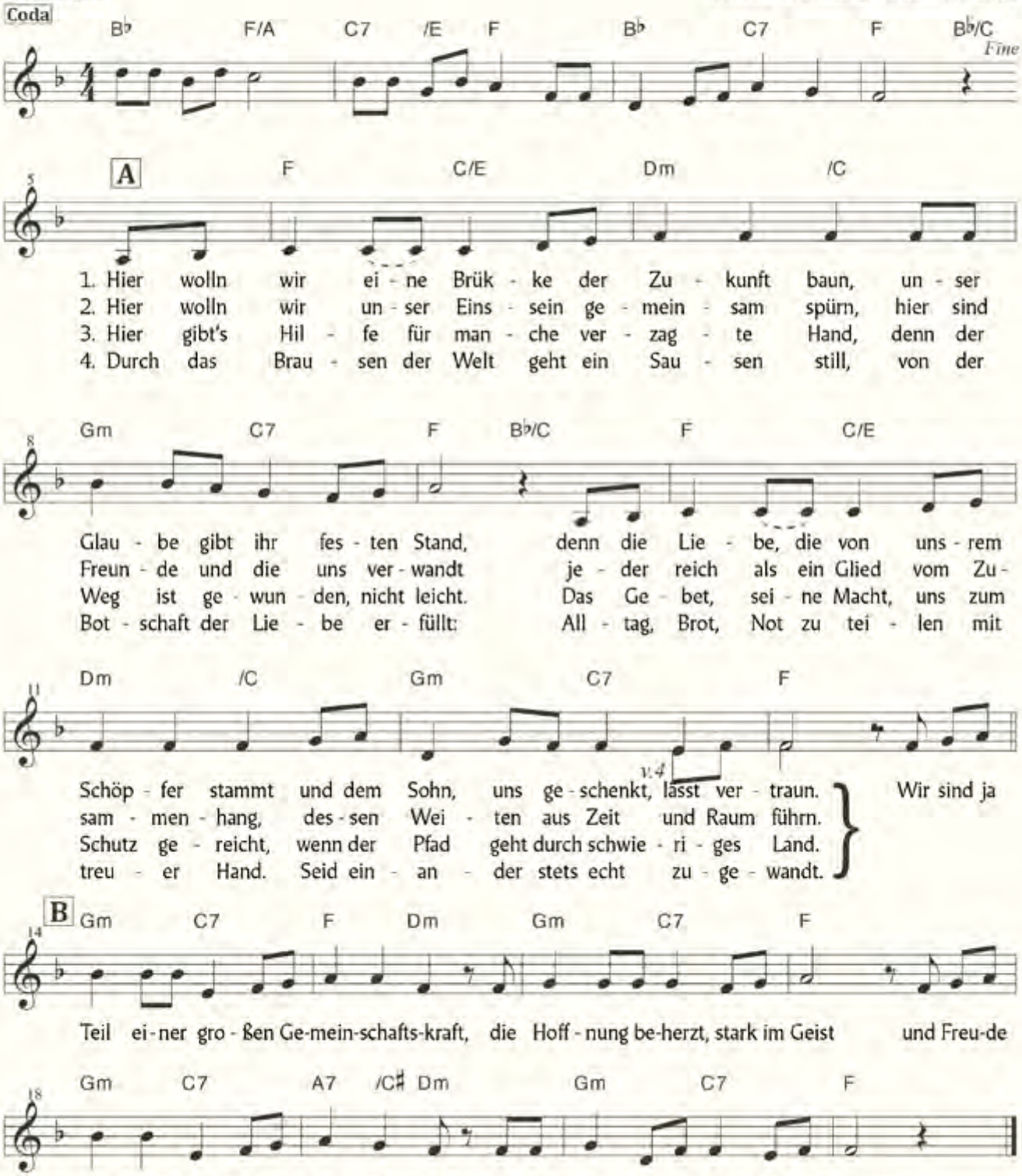
Melodie in F-dur

Wir sind ja Teil einer großen Gemeinschaftskraft

Jubiläumslied zum 100-jährigen Bestehen des Bistums Borgå

Melodie und Text: Camilla Cederholm 2022
Deutsche Übersetzung: Dorothea Grünzweig

Intro
Mellanspel
Coda



© CC2022

Zwischenspiel vor den Strophen. Doppelter Refrain am Ende.

AKTUELLES

„Guten Tag, Ihr seid willkommen, setzt Euch hin, wir fangen gleich an!“

Dieses Jahr ging der Start zur Kinderkirche bereits im August mit dem Gartengottesdienst für alle Generationen los: gemeinsam haben wir gemerkt, wie stürmisch es auf hoher See sein kann und wie gut es ist, Jesus im Boot zu haben. Im September war beim Kindergottesdienst lautes Brüllen zu hören: passend zum Thema *‚Daniel in der Löwengrube‘* konnten die Kinder „den Löwen in sich entdecken“ und haben erfahren, wie gut es ist, wenn wir Gott an unserer Seite haben.

Im Oktober laden wir am Sonntag, dem 8. Oktober zum Erntedankgottesdienst für Groß und Klein in die Deutsche Kirche in Helsinki ein. Im Anschluss gibt es ein leckeres Mittagessen für alle und weitere Angebote für Kinder, zum Beispiel Kinderschminken, ein Bastelangebot im Clubzimmer und Spielmöglichkeit in der Kinderkrypta.

Am Freitag, dem 10. November feiern wir St. Martin: um 17.15 Uhr geht es in der Kirche los. Danach ziehen wir mit den Laternen durch den Park und treffen den heiligen Martin und den armen Bettler. Wer Lust hat, eine Laterne mit seinen Kindern zu basteln, ist am Freitag, dem 27. Oktober ab 16 Uhr im Kaminzimmer willkommen. Mitte November starten dann bereits die Proben für das Krippenspiel und wir freuen uns über viele Kinder, die Lust haben, dabei zu sein. Weitere Infos dazu findet Ihr im Internetfenster der Gemeinde. Am 19. November sind alle Kinder dann wieder zum Kindergottesdienst um 11 Uhr in die Deutsche Kirche in Helsinki eingeladen. An diesem Tag ist Volkstrauertag, und wir gehen der Frage nach, wer eigentlich bei uns ist, wenn uns Unbegreifliches zustößt. Nach dem Gottesdienst gibt es eine Kranzniederlegung am Ehrenmal mit dem deutschen Botschafter — und im Anschluss Kaffee und Gebäck.

Am Sonntag, dem 3. Dezember feiern wir einen Gottesdienst für Groß und Klein zum ersten Advent in der Kirche — und ziehen gemeinsam durch das Hosianna–Tor. Danach gibt es für alle warme Getränke und leckeren Stollen im Gemeindehaus.

KIRCHE MIT KINDERN

Herzlich willkommen zu all diesen Angeboten für Kinder in unserer Gemeinde!

deutschegemeinde.fi / kinder-und-familien

Gottesdienst für alle Generationen zum Erntedankfest

Am Sonntag, dem 8. Oktober feiern wir um 11 Uhr in der Deutschen Kirche in Helsinki Erntedank. Die Kinder aus dem Kindergarten singen dazu fröhliche Lieder und bringen Gaben für den Erntedankaltar. Auch die neuen Konfirmandinnen und Konfirmanden sind dabei: wir begrüßen sie herzlich in unserem Gemeindeschiff und setzen die Segel zur weiteren Fahrt!

Wir setzen die Segel unter Gottes Regenbogen!

Nach dem Gottesdienst sind alle herzlich zum Gemeindelunch eingeladen. Das Team der himmlischen Küche bietet eine leckere Suppe und weitere Köstlichkeiten an.

Darüber hinaus gibt es verschiedene weitere Angebote: es wird der frische *Himmlische Honig* verkauft, selbstgebrautes Bier verkostet, Herbstlieder gesungen und Kinderschminken angeboten. Im Clubzimmer wird gebastelt, in der Kinder–Krypta gibt es Spielzeug für die Kleinsten und in der Jugendkrypta einen gemütlichen Platz auf dem Sofa für gute Gespräche. Auch in diesem Jahr kann wieder ein kleines Erntedankrätsel gelöst werden und wir sind gespannt, wer die richtige Antwort findet.

Seid herzlich willkommen!

Drei Seniorentreffs im Herbst!

Wir treffen uns wieder im am 11. Oktober und am 8. November jeweils um 14 Uhr im Seniorenwohnheim in Munkkiniemi und trinken Kaffee.

Seniorentreff am 8. November

Zum Treff am 8. November um 14 Uhr soll jeder ein Bild oder einen Gegenstand mitnehmen, der für sie oder ihn eine Bedeutung hat.

Der Seniorentreff mit der Johannes–Gemeinde auf Lauttasaari

Am Donnerstag, dem 12. Oktober um 12 Uhr sind wir von der benachbarten Johannesgemeinde zur St. Jacobs Kirche auf Lauttasaari (Drumsö) eingeladen.

Wir beginnen zusammen mit einer kleinen Andacht in der Kirche, und trinken anschließend Kaffee mit den Johannes–Senioren. Wer Hilfe benötigt, um dorthin zu kommen, kann sich gerne bei unserem Diakon Timo Sentzke melden.

Diakon Timo Sentzke, Telefon 050 594 2498, E–Mail timo.sentzke@evl.fi

Möchten Sie mehr über Demenz lernen? — Ausbildung für Ehrenamtliche und Einladung zum Mittagessen

Wir sind herzlich zu einer kostenfreien deutschsprachigen Ausbildung für ehrenamtlich Interessierte eingeladen. Sie findet im Rahmen eines Projektes statt, welches Ehrenamtliche zur Unterstützung von deutschsprachigen Einwanderern mit Demenz und ihren Angehörigen vorbereiten soll.

Die Ausbildung beinhaltet Informationen über die Themen Gehirngesundheit, Rolle der Ehrenamtlichen, Demenzerkrankungen und Tipps über den Umgang mit demenzerkrankten Personen. Die Ausbildung verpflichtet nicht zu einem Ehrenamt. Ein gratis Mittagessen ist für alle Teilnehmer enthalten.

In Helsinki treffen wir uns am Freitag, dem 3. November von 9–16 Uhr in der Deutschen Gemeinde, Bernhardinkatu 4 — und in Oulu bereits am 13. Oktober von 9–16 Uhr, im Oulun Seudun Muistiyhdistyksen tilat, in der Asemakatu 24.

Über Fragen zum Projekt, zum Inhalt und über Eure Anmeldungen zur Ausbildung freut sich Sven Claes, Telefon 044 731 3176, E–Mail sven.claes@muistiliitto.fi.

Ubi caritas et amor deus ibi est… wo die Liebe wohnt und Güte, da ist Gott! — Taizé in unserer Gemeinde

Gott im Alltag zu entdecken und sich in allem Trubel neu auszurichten zu lassen… dazu laden die regelmäßigen Taizé–Angebote der Deutschen Gemeinde mit meditativen Liedern aus Taizé ein.

Im Oktober feiern wir eine **Taizé–Andacht** *zum Buss– und Bettag,* am Mittwoch, dem 25.10. um 18 Uhr in der Deutschen Kirche. Im November laden wir zum **Taizé–Gottesdienst** am Sonntag, dem 12.11. um 17 Uhr in die Deutsche Kirche in Helsinki ein. Und am Mittwoch, dem 15.11. feiern wir einen **Taizé–Gottesdienst** um 19 Uhr in Turku im Gemeindehaus in der Kaskenkatu mit Pastorin Päivi Lukkari.

Seid herzlich willkommen!

Wer Interesse daran hat, die Taizé-Andachten musikalisch, mit Gesang oder Wort mitzugestalten, kann sich im Gemeindebüro bei Anne Breiling E–Mail anne.breiling@evl.fi, oder direkt bei Pastorin Tina Meyn, E–Mail tina.meyn@evl.fi, melden.

Gremientag am 28. Oktober 2023

Mal reden können „wie einem der Schnabel gewachsen ist“, Gedankenaustausch, deutsche Kommunikationskultur, Heimat, das Gefühl von Dazugehörigkeit, Vielfalt: geistlich, sprachlich, kulturell international, Gemeinschaft, Kirchenkaffee und leckeres Essen, offene Türen und weite Tore, konsensorientiertes Miteinander, Kooperation mit anderen Gemeinden, internationale Arbeit, Konzerte, himmlische Küche, deutsche Kultur, offene Kirche, Chormusik, nette Atmosphäre, Gemeinschaft wie einer großen Familie, Bewahrung von Traditionen und gleichzeitig Offenheit für Neues, Gottesdienste und Liturgie, Gemeindebrief, Abwechselung vom Alltag, Spiritualität und Seelsorge, Freude satt Sünde, Zuversicht, Gottesdienstübertragungen, christliche Freiheit, Verantwortung, Gemeinschaft über Generationen, Hilfe für Menschen, Geborgenheit…

Diese Stichwortsammlung ist auf der Gremientagung im Frühjahr 2023 entstanden. Die Mitglieder aus dem Kirchenrat, der Kirchenbevollmächtigtenversammlung und aus den unterschiedlichen Ausschüssen, wie zum Beispiel dem Musikausschuss, der Kindergarten–Direktion oder dem Bauausschuss haben notiert, was sie in der Deutschen Gemeinde in Finnland finden bzw. in einem Bild besprochen, was für sie hier „blüht und wächst“.

Die Liste wurde schnell gefüllt und es waren noch mehr Stichpunkte zu lesen. Das ist gut so, denn das, was in unsere Gemeinde wächst und blüht, das wollen wir pflegen und hegen, damit es weiterwachsen kann und Frucht bringt.

Auf dem Gremientag im Frühjahr wurden daraufhin fünf Arbeitsgruppen zu folgenden Themen gebildet:

- **Diakonie,**
- **Strategie,**
- **Land,**
- **Gottesdienst, und**
- **Digitale Kirche.**

Die Teams haben beraten, was in diesen Bereichen der Gemeindearbeit verbessert werden kann bzw. welche Dinge es in Zukunft zu bedenken gibt.

Dazu gab es in den meistens Gruppen weitere Treffen. Dabei wurde die Arbeit so gestaltet, dass es möglich war und weiterhin möglich sein wird, jederzeit auch bei einem anderen Team vorbeizuschauen, und dort mit in den Gedankenaustausch einzusteigen.

Viele gute Ideen und neue Ansätze konnten wir auf diesem Weg schon weiterdenken — und zum Teil bereits in die Tat umsetzen. Ja, unsere Gemeinde wächst und blüht. Das ist schön! Wir werden an diesen Themen auf der nächsten Gremientagung am letzten Oktoberwochenende weiterarbeiten.

Jetzt geht die Frage gezielt in die Richtung, welchen Kurs wollen wir mit unserer Gemeinde für die nächsten Jahre aufnehmen. Welche Blumen sollen weiterwachsen, und wo müssen wir anderes anpflanzen. Oder im Bild der Seefahrt gesprochen: In welche Richtung fährt das „Schiff unserer Gemeindearbeit“ und was müssen wir tun, um den Kurs zu halten. Welche Klippen wollen wir umschiffen und welche Stürme bewältigten. Wir haben seit Mai Finanzverwalterin Kaija Härkänen und seit August Pastorin Päivi Lukkari mit an Bord unsere Gemeindeschiffes. Als Mannschaft es wichtig, gemeinsam weiteren den Kurs zu bestimmen. Dazu treffen sich alle Gremienmitglieder und Mitarbeitende am Samstag, den 28. Oktober ab 9.30 Uhr, um weiter zu diskutieren und zu beraten.

Dieses Wochenende ist zugleich das Festwochenende des Jubiläums unseres Stiftes Borgå.

Ein Grund zum Feiern!

Wir feiern an zwei Orten: alle, die Lust auf einen großen Festgottesdienst mit vielen Menschen in der Domkirche zu Porvoo haben, sind eingeladen, mit uns dorthin zu fahren. Für alle, die lieber in der vertrauten und gemütlichen Atmosphäre unserer Gemeinde bleiben, übertragen wir den Gottesdienst auf die große Leinwand im Gemeindesaal. So können wir *„im Glauben verbunden“* miteinander feiern und den loben, der letztlich unseren Kurs bestimmt und auf den wir uns ausrichten: Gott, den Schöpfer und Vollender aller Dinge.

Wer Interesse an einer Fahrgemeinschaft zum Festgottesdienst am Sonntag, dem 29. Oktober hat, kann sich im Gemeindebüro bei Anne Breiling melden. Der Festgottesdienst beginnt um 12 Uhr in der Domkirche in Borgå. Zeitgleich werden wir bei uns im Gemeindesaal in Helsinki mitfeiern. Propst Hans–Christian Daniel wird uns beim Gottesdienst mit Abendmahl begleiten.

Anmerkung: Der reguläre Sonntagsgottesdienst um 11 Uhr in der Deutschen Kirche entfällt an diesem Sonntag ausnahmsweise.

Herzlich willkommen!

Pastorin Tina Meyn

Anne Breiling, Telefon +358 (0) 50 532 1975, E–Mail anne.breiling@evl.fi

Du kannst immer noch auf unsere 3 Fragen antworten. Wir möchten wissen, was Du denkst!

Im Gemeindebrief konnten wir bereits über die Arbeit in den verschiedenen Gremien der Gemeinde erfahren. Wir konnten einen Einblick in die Schwerpunkte, die Zielsetzungen und die Verantwortungsbereiche der Gremien gewinnen. Viele von Euch haben sich in diesen Texten wiedergefunden und somit auch die Bestätigung erhalten, dass die ehrenamtliche Mitwirkung in unserer Gemeinde wesentlich für das Wohl unserer Gemeinde ist. Sie gewährleistet nicht nur funktionierende Grundstrukturen — sie schafft auch Gemeinschaft. Und aus den Grundstrukturen erwächst dann das ganze Angebot und Leben in unserer Gemeinde. In einer kleinen Umfrage geht es um „das Angebot“ in unserer Gemeinde:

1. Was gefällt Dir am besten in unserer Gemeinde?

2. Was vermisst Du?

3. Kannst Du ein konkretes (oder mehr!) Angebot nennen, das Du noch gerne hättest?

Nehmt Euch die Zeit zum Überlegen. Der Fragebogen ist im Internetfenster der Gemeinde… **bitte nehmt Euch etwas Zeit und teilt Ideen bis zum 25. Oktober dort mit uns.** Die kleine Umfrage ist Teil eines ersten ‚Brainstormings‘ im *Team Strategie,* das die Arbeit unserer KBV unterstützen möchte. Die Versammlung der Kirchenbevollmächtigten der Gemeinde (KBV) ist schlußendlich für die Gemeindestrategie verantwortlich.

Vielen Dank!

deutschegemeinde.fi/teilnehmen/umfrage

Kyselyyn seurakuntalaisille voit vastata nettisivuillamme myös suomeksi. Kiitos vastauksestasi!

saksalainenseurakunta.fi/osallistu/kysely

Frågeblanketten på svenska för alla församlingsmedlemmar finns på vår websida. Tack för svaret!

tyskaforsamlingen.fi/delta/forfragan

Auch wir Jugendliche sind in der Gemeinde gefragt!

Schon seit mehreren Jahren sollen alle Beschlüsse, die in Gemeinden getroffen werden, auf Auswirkungen auf Kinder und Jugendliche geprüft werden. Am 1.7.2023 ist in Finnland ein neues Kirchengesetz in Kraft getreten.

Ein sehr wichtiger Punkt im neuen Gesetz ist das Verstärken der Rolle der Jugendlichen und jungen Erwachsenen bei der Entscheidungsfindung in den Gemeinden.

Daher wird auch in unserer Gemeinde ein Jugend–Gremium gebildet werden, bestehend aus 16 bis 29–jährigen konfirmierten Gemeindemitgliedern, die Interesse an der Entwicklung der Gemeinde haben. Alles zum neuen Kirchengesetz findet sich auch im Internet. Wer Interesse hat, an einer solchen Arbeit mitzumachen, kann sich bei Anne Breiling im Gemeindesekretariat oder direkt bei der Jugendarbeiterin Nadia Lindfors melden.

sakasti.fi

Nadia Lindfors, Telefon +358 50 354 8683, E–Mail nadia.u.lindfors@evl.fi

Deutschsprachige Kulturwochen in Finnland im Herbst 2023

Die deutschsprachigen Institutionen in Finnland, die Botschaften von Deutschland, Österreich und der Schweiz, das Goethe–Institut, die Handelskammer, die Schulen, Vereine u. a. organisieren in diesem Jahr im Herbst viel Programm für die ganze Familie, um die deutsche Sprache in Finnland besonders hervorzuheben.

Das genaue Programm mit den verschiedensten Veranstaltungen wird in den *Postillen der Gemeinde* und auch auf unseren Internetseiten mitangekündigt. Wer den digitalen Rundbrief, die Postille der Gemeinde, abonniert, wird per E–Mail zu allen Veranstaltungsangeboten postwendend und vorab auf dem Laufenden gehalten… jetzt direkt abonnieren!

postille.deutschegemeinde.fi/anmeldung-zur-postille

wunderbar yhdessä

Mein finnisches Lieblingswort — Vom Buch über ein gemeinsames Projekt zum neuen Buch

Im März 2021 schrieb ich für unser Magazin *Silta–Brücke* eine Buchrezension zum Roman *‚Finnisch verheiratet. Oder: Auf der Suche nach dem finnischsten aller Worte‘* von Dieter Hermann Schmitz. Das Buch, dass 2020 erschienen war, hatte mir bei der Lektüre sehr gut gefallen.

Einige Wochen später telefonierte ich mit Dieter, der zugleich der Vorsitzende des Finnisch–Deutschen Vereins von Tampere ist. In diesem Zusammenhang kamen wir schließlich auch auf sein Buch zu sprechen und neugierig fragte ich nach, wie denn das *Wortsuche–Projekt* verlaufen sei, das im Roman eine wichtige Rolle spielt. Das Projekt sei fiktiv, gestand Dieter; in seiner Geschichte verwende er zwar viele Erlebnisse und Begebenheiten aus seinem Lebensumfeld, der Ich–Erzähler des Romans habe viele Gemeinsamkeiten mit seiner Person, aber die Suche nach dem finnischsten aller Worte sei in dieser Form frei erfunden. Noch während des Telefonats kam uns die Idee, aus der Fiktion Wirklichkeit werden zu lassen und ein solches Projekt im Verband tatsächlich durchzuführen.

Neben Dieter und mir selbst nahm Paula Schuth, die Geschäftsführerin des Verbandes, per Videoschalte an einem ersten Brainstorming teil, bei der die Idee geboren wurde, das Projekt mit einer Buchveröffentlichung abzuschließen, um einen runden Geburtstag unseres Verbands gebührend zu begehen: Die Gründung des SSYL jährt sich im Jahr 2023 zum stolzen 40. Mal. Außerdem benannten wir das Projekt *‚Mein finnisches Lieblingswort‘* und verzichten auf einen Wettbewerbscharakter mit der möglichen Wahl eines Gewinnerwortes, wie es im Roman beschrieben wurde. Gleich zu Beginn waren wir uns darüber einig, dieses Projekt in Zusammenarbeit mit unserer deutschen Schwesterorganisation, der *Deutsch–Finnischen Gesellschaft,* durchführen zu wollen. Bei der DFG stießen wir sofort auf offene Ohren und viel Interesse. Die DFG–Vorsitzende Mari Koskela, sowie Rundschau–Chefredakteur Siegfried Breiter nahmen mit viel Engagement und Spaß am Projekt teil.

Im Frühjahr 2022 wurde über verschiedene Kanäle im Internet und in den Zeitschriften der beiden Verbände SSYL und DFG erstmals Werbung für *‚Mein finnisches Lieblingswort‘* gemacht, und dazu ermuntert, sich mit Einsendungen zu beteiligen… im Frühsommer 2022 bestand drei Monate lang über die SSYL–Internetseite die Möglichkeit, Vorschläge zu Lieblingswörtern einzureichen. Im Herbst 2022 begann unsere fünfköpfige Jury schließlich damit, die Einsendungen zu sichten, zu redigieren und für den vorliegenden Band zusammenzustellen. Beim Lesen konnten wir oft ein Schmunzeln nicht unterdrücken, so amüsant und vielseitig waren manche Vorschläge und vor allem ihre Begründungen. Von *ahonlaita* (Feldrand) über ▶

aseleleponeuvottelutoimikunta (Waffenstillstandsverhandlungsausschuss) und *mansikkakakku* (Erdbeerkuchen), *maitovara* (Platz für Milch im Kaffee) und *suklajäätelötötterö* (Schokoladeneishörnchen) bis zu *hyppytyynytyydytys* (Zufriedenheit auf Hüpfkissen) und *syttystystulppa* (Zündkerze) — um nur einige Beispiele von spannenden finnischen Wörtern zu nennen, die vielleicht Lust auf mehr machen. Assoziationen, Kulturberührungen, deutsch–finnische Erinnerungen und Kontakte, manchmal gar der Beginn eines neuen Lebensabschnitts… das alles spiegelt sich in den Begründungen zu den Lieblingswörtern. Sie geben vielleicht sogar Anlass zu etymologischen Studien, denn bekanntlich enthält das Finnische ja etliche germanische Lehnwörter — schon lange vor dem dreißigjährigen Krieg gab es also viele — im weitesten Sinne — finnisch–deutsche Begegnungen.

Für die Buchpublikation konnten wir Heiner Labonde gewinnen, dessen Verlag unter deutschen Finnland–Freunden eine feste Größe ist. Die wunderschönen Bilder stellte uns dankenswerterweise Foto–Künstlerin Nina Dannert zur Verfügung, die — selbst Kind einer deutsch–finnischen Ehe — mit Familie in Sastamala lebt und arbeitet. Die Auswahl fiel uns nicht leicht, denn ihr Fundus an eindrücklichen Finnland–Fotos ist gewaltig.

Am 28. Oktober 2023 bei der 40–Jahr–Feier des Verbandes in Tampere wird das Buch *‚Mein finnisches Lieblingswort‘* im festlichen Rahmen veröffentlicht — ob

es das finnischste aller Worte enthält, bleibt dem Urteil des einzelnen Lesers überlassen. Aber Spaß beim Lesen und etliche Informationen über die finnische Kultur und Sprache, sowie finnisch–deutsche aufschlussreiche Begegnungen sind garantiert.

Dr. Luise Liefländer–Leskinen

Gemeindenachmittag mit Pastor Claus Terlinden in der Johannesgemeinde

Herzliche Einladung zum Gemeindenachmittag mit Pastor Claus Terlinden in der Johannesgemeinde. Am Dienstag, den 31. Oktober findet in der Nachbarkirche unserer Deutschen Kirche, in der Johannesgemeinde, Högbergsgatan 10, im Gemeindesaal im ersten Obergeschoss von 14–15.30 Uhr ein Gemeindenachmittag mit Pastor Claus Terlinden statt.

Claus Terlinden, der ursprünglich aus Deutschland stammt, arbeitet seit langem als Pastor für unser Stift Borgå. Am 31.10. berichtet er im *Diakonie–Treff* der Johannesgemeinde über seine Arbeit für Menschen mit erhöhtem Förderbedarf (wg. körperlicher und geistiger Beeinträchtigungen) in Finnland. Dazu gibt es in gemütlicher Runde eine Tasse Kaffee und Kuchen.

Die Veranstaltung findet auf Schwedisch statt. Fragen und Gespräche auf Deutsch sind selbstverständlich möglich, denn Claus spricht Deutsch und Schwedisch fließend.

Diakon Timo Sentzke, Telefon +358 50 594 2498, E–Mail timo.sentzke@evl.fi

„Ein feste Burg ist unser Gott“— Einladung zur Andacht am Reformationstag in der Deutschen Kirche

Am Dienstag, dem 31. Oktober findet um 17.30 Uhr eine Andacht zum Reformationstag mit Pastor Claus Terlinden und Pastorin Tina Meyn in der Deutschen Kirche statt. Gemeinsam singen wir Lieder von Martin Luther, und hören einige der Bibeltexte, die für den *Augustinereremiten* Martin wegweisend für seine „reformatorische Entdeckung“ wurden. Im Anschluss sind alle herzlich zum „Reformations-Gespräch“ mit einem kleinen Abendsnack ins Kaminzimmer eingeladen.

Gemeinsam wollen wir miteinander ins Gespräch kommen wie unterschiedlich die Bewegung der Reformation in Finnland und in Deutschland ablief und welche Reformen heute für die Kirche wichtig wären.

Das Programm des Frauentreffs in diesem Herbst

Im September haben wir die Herbstsaison mit einem schwingvollen Tanzbein bei griechischer Musik eröffnet, und waren alle der Meinung, dass man so etwas bei Gelegenheit wiederholen könnte. Nun möchte ich Euch folgendes Programm mitteilen:

6.11., 17 Uhr im Kaminzimmer

„Die Kraft der Frauen, sich zu erheben“ — Buchvorstellung von Margarete Koskinen. Die Autorin gibt Auskunft über ihren in Finnland erschienenen Zyklus von vier Büchern. Darin erzählt sie Geschichten über finnische Frauen aus vier Jahrhunderten. Titel *‚Der Zyklus‘,* in Originalsprache: *Naisia, lapsia– ja Albert,* aus dem Jahre 2017.

4.12., 17 Uhr im Kaminzimmer

Advents– und Weihnachtsfeier mit Liedern, Geschichten usw.

Im neuen Jahr treffen wir uns dann am 8. Januar 2024 alle wieder. Herzlich willkommen zu allen Veranstaltungen — und bleibt gesund und kommt schnupfen und hustenfrei durch den Herbst!

Lieber Gruß, Eure Karin.

Karin Sentzke,
E–Mail frauentreff@deutschegemeinde.fi

Weihnachtsbasar in der Deutschen Schule am ersten Adventssamstag

Liebe Gemeindemitglieder, am Samstag, dem 2. Dezember 2023 von 11–16 Uhr, veranstaltet der *Alumniverein der Deutschen Schule Helsinki* wieder seinen traditionellen deutschen Weihnachtsmarkt in der Malminkatu 14 in Helsinki.

Der letztjährige Weihnachtsmarkt startete nach der 3–jährigen Coronapause dort, wo er zuvor geendet hatte: mit vielen Besuchern und sehr vielen engagierten Schülern, die sich ihre ersten Sporen im Verkauf von Weihnachtsleckereien und Selbstgebasteltem verdienen wollten, um damit auch ihre Klassenkassen aufzubessern.

Wir, als Veranstalter, hoffen natürlich, dass diese Tradition auch in Zukunft bei allen Gemeindemitgliedern, Schülern der DSH, deren Familien, Freunden und Bekannten, als auch allen Interessenten Gefallen findet. Daher laden wir Sie alle wieder ein, entweder selbst etwas zu verkaufen, oder sich einfach nur auf die Advents- und Weihnachtszeit einstimmen zu lassen. Unser Ziel ist und bleibt es, Familien, Freunde und Bekannte zusammenzubringen, und mit ihnen gemeinsam die Gaben, Düfte und weihnachtlichen Klänge eines stimmungsvollen Weihnachtsmarktes zu genießen.

Wer Interesse an einem Stand hat, kann sich bei Peter bis spätestens 12.11.2023 melden!

Wir würden wir uns auch dieses Jahr wieder sehr über Ihren Besuch und den Beginn einer friedvollen Weihnachtszeit freuen!

Peter Vollner, Alumniverein der DSH,
E–Mail peter.vollner@saunalahti.fi,
Telefon 040 821 9893

dsh.fi

Adventsbasar in der Gemeinde am ersten Adventssonntag

Nach dem Familiengottesdienst zum Ersten Advent am Sonntag, dem 3. Dezember um 11 Uhr findet unser bereits sehr traditionsreicher adventlicher Kirchenkaffee im Gemeindesaal statt.

Im Kaminzimmer gibt es zur gleichen Zeit unseren kleinen *Adventsbasar: Himmlischer Honig,* Mandeln, Gebäck… und eventuell auch Adventskränze — falls welche vom Basar in der Deutschen Schule übrig bleiben… der Kindergarten und unsere Jugendgruppe haben ebenfalls ihre Verkaufsstände aufgestellt.

Herzlich willkommen!

Weitere Treffpunkte der Gemeinde

Riihimäki

Am Montag, dem 30. Oktober um 18 Uhr Gesprächsgruppe mit Päivi Lukkari und Tina Meyn im Klassenzimmer im Gymnasium von Riihimäki *(Riihimäen lukio),* Koulukatu 5. Das Thema: *„Ist evangelisch gleich evangelisch?“*

Am 31.10.1517 soll Martin Luther seine 95 Thesen an die Tür der Schlosskirche in Wittenberg geschlagen haben. Daraus entwickelte sich die Reformation. Deren Ziel war es zunächst, die Kirche zu reformieren. Sie führte aber dann doch zur Gründung von neuen Kirchen — den evangelischen, den evangelisch–lutherischen und den reformierten Kirchen. Wie sehen diese heute aus? Ist *evangelisch in Deutschland* gleich *evangelisch in Finnland?*

Die schönsten deutschen Advents– und Weihnachtslieder singen wir am 5. Dezember um 18 Uhr in der der Hauptkirche in Riihimäki *(Riihimäen keskuskirkko),* Hämeenkatu 5.

Willkommen in Riihimäki!

Turku

In der Kapellengemeinde Turku gibt es im Herbst Gemeindeabende, die Spielgruppe trifft sich wieder regelmäßig, wir feiern Taizé–Andachten in der Kaskenkatu und Gottesdienste in der Scharfschützenkapelle im Dom!

Samstag, 7.10., 15–17 Uhr

Spielgruppe in der Kaskenkatu 1.

Mittwoch, 18.10., 19 Uhr

Gemeindeabend: Bauwerk, Körper oder Schiff — Bilder für Gemeinde in den Briefen des Neuen Testamentes.

Sonntag, 22.10., 14.30 Uhr

Gottesdienst in der Scharfschützenkapelle im Dom zu Turku. Danach Kirchkaffee im Gemeindezentrum, Kaskenkatu 1.

Samstag, 4.11., 15–17 Uhr

Wir basteln uns Laternen in der Spielgruppe in der Kaskenkatu 1.

Freitag, 10.11., 15–17 Uhr

Sankt Martinsumzug… wir starten in der Kaskenkatu 1.

Mittwoch, 15.11., 19 Uhr

Gemeindeabend mit einem Taizé–Gottesdienst in der Kaskenkatu 1.

Sonntag, 26.11., 14.30 Uhr

Gottesdienst mit Abendmahl in der Scharfschützenkapelle im Dom zu Turku. Anschließend Kirchkaffee in der Kaskenkatu 1.

Dienstag, 5.12., 15–17 Uhr

Herzlich willkommen zur kleinen Nikolausfeier der Spielgruppe im Gemeindezentrum, Kaskenkatu 1.

Samstag, 16.12., 14 Uhr

Die schönsten deutschen Advents– und Weihnachtslieder *(kauneimmat saksalaiset joululaulut)* um 14 Uhr im Dom zu Turku *(Turun tuomiokirkko).* Und gleichzeitig schauen wir uns von 15–17 Uhr mit der Spielgruppe einen Weihnachtsfilm in der Kaskenkatu an.

Sonntag, 25.12., 14.30 Uhr

Weihnachtsgottesdienst in der Scharfschützenkapelle im Dom, und im Anschluß Kirchkaffee im Gemeindezentrum in der Kaskenkatu.

Danke fürs Brückenbauen für Keisha!

An dieser Stelle möchten Emma Stieber und ich uns sehr herzlich im Namen von Keisha und ihrer Mutter Maggie Maina bei allen bedanken, die im Sommer den Aufruf *„Bitte helft eine Brücke zu bauen!“* in der Postille und im Gemeindebrief unterstützt haben. Mit Eurer Hilfe konnten wird in buchstäblich letzter Sekunde die ausstehenden Studiengebühren für ihr vergangenes Semester begleichen, so dass Keisha weiterstudieren darf. Ihre Mutter meldete sich daraufhin sofort bei uns mit folgender Nachricht:

„Keisha has been joyful and at peace since guarantee of her fees arrears being paid. May God bless all who are supporting her. Asante!“

„Keisha ist fröhlich und friedlich, seit sie die Garantie hat, dass ihre Gebührenrückstände bezahlt werden. Möge Gott alle segnen, die sie unterstützen. Asante!“ — *‚Asante‘* bedeutet ‚Danke!‘ in der Kiswahili–Sprache.

Diese Brücke für Keisha haben wir gebaut, doch noch ist sie nicht ganz am Ziel: Keishas darf weiter studieren, doch der Studienabschluss wird im März 2024 sein und auch für die Teilnahme am Abschlussexamen ist eine Gebühr fällig. Dazu schrieb Keishas Mutter Maggi am 9. September: *„Ich bin Ihnen, Emma und der gesamten Gemeinde wirklich sehr dankbar, dass Sie Keishas ausstehende Gebührenrückstände beglichen haben, die ihren Weg zum Jurastudium zu stoppen drohten. Worte können unsere Freude — für mich, Keisha und ihre beiden Brüder — über diesen Akt der Freundlichkeit und Unterstützung nicht ausdrücken. Keisha arbeitet in ihrem letzten Studienjahr weiterhin mit großem Enthusiasmus. [...] Das letzte Semester des 4. Jahres beginnt im November 2023 und die Abschlussprüfungen sind im März 2024. Die Graduierung wird danach erfolgen.“*

Damit Keisha im März 2024 den Jura–Abschluss wirklich in Händen hält, sind also noch einige „Brückensteine“ nötig. Dafür bitten wir, um Eure Unterstützung über den Verein *‚Building Bridges‘*.

Wer Fragen zu dem Projekt hat, kann sich gerne an Emma, E–Mail emmamstieber@gmail.com, oder auch gerne an mich wenden. Wir bleiben mit Keisha und ihrer Familie sowie der Unileitung in Kenia in engem Kontakt.

Die Bankverbindung und mehr Information über den Verein finden sich auf der Webseite des Vereins.

Pastorin Tina Meyn, E–Mail tina.meyn@evl.fi

buildingbridges-worldwide.org

Building Bridges e. V.
Stichwort: *Keisha*
Volksbank Stuttgart
BLZ: 600 901 00
Kontonummer: 583928005
IBAN: DE03 6009 0100 0583 9280 05

Ohne große Worte…

Hei, olen Lauri Nieminen Joensuusta. Elokuusta lähtien olen toiminut sivarina Saksalaisessa seurakunnassa. Työskentelen kirkolla kolmena ja Seniorikodilla kahtena päivänä viikossa.

Hallo, ich bin Lauri Nieminen aus Joensuu. Seit August arbeite ich in der Deutschen Gemeinde als Zivildienstleistender, drei Mal in der Woche in der Kirche, zwei Mal im Seniorenwohnheim.

Seid fruchtbar!

Oder geht die Buchstabenfolge anders herum: *Seid furchtbar?* Am Bild der Zeit mögen manche verzagen, weil man ja eigentlich immer wieder den Druckfehler dahinter spürt: Seid furchtbar! Es geht ja überall nur unchristlich — ohne Christus — zu, und man sieht in den Nachrichten, wieviel täglich ohne ihn oder trotz seiner geschieht. Ein anderer klitzekleiner Lesefehler wird bei Taufen immer wieder laut, wenn die wohlmeinende Patenperson im letzten Vers des Kinderevangeliums liest:

Und er hetzte sie.

Markus 10,16

Dieses kleine fehlende R macht den Heiland zum Sklaventreiber, furchtbar. Und dennoch: Wir sind ein Leib in Christus, Äste des einen Weinstocks, denen er verheißt: — *Wer in mir bleibt und ich in ihm, der bringt viel Frucht; denn ohne mich könnt ihr nichts tun* (Johannes 15,5). So ist diese Fruchtbarkeit ja gar kein eigenes Werk, sondern Geschenk, Christus in uns, Wachstum aus seinem Saft. Wir dürfen Gaben verteilen, unser Können einsetzen, unsere Ideen und Gedanken, alles Gute. Mit Christus im Herzen wird die Welt zu einer einzigen, einmaligen, heiligen Schöpfung, die uns gemeinsam gegeben ist.

Und dabei sind wir keinesfalls nutzlos. Hinderlich ist allerdings immer wieder, dass wir alle auch täglich andere Früchte tragen, denn solange wir in diesem Körper hausen, sind wir Fleisch. Und mit den Früchten des Fleisches sind wir wohl auch fruchtbar, aber eher dabei doch furchtbar:

Unzucht, Unreinheit, Ausschweifung, Götzendienst, Zauberei, Feindschaft, Hader, Eifersucht, Zorn, Zank, Zwietracht, Spaltungen, Neid, Saufen, Fressen und dergleichen.

Galater 5,19–21

Diese dienen nur dem eigenen Nutzen, sind also sozial nutzlos, ohne Christus fruchtlos.

Weil der gute Hirte uns weidet und die Kleinen herzt, finden wir trotz aller Furchtbarkeit um uns herum fruchtbare Weide, auf der wir atmen können, Hoffnung aus dem frischen Wasser schöpfen. Als Äste eben dieses Weinstocks werden wir gebraucht, brauchen einander, helfen den Nächsten und können ungehetzt und ungejagt trotz aller uns umgebenden Furchtbarkeit Frieden stiften, ein Ruhepol in der Brandung des Lebens sein. In der Kirche des Herrn leben wir, tragen einander und trösten. Die furchtbare Wanderung durch das finstere Tal wird nicht unterbrochen oder gar aufgehoben, sondern durch die Anwesenheit des guten Hirten getröstet und geleitet. Manch Alter und Kranker mag sich nutzlos fühlen, keinen spürbaren Nutzen, Gewinn oder Vorteil bringend, ohne positives Ergebnis ihres langen Lebens und dieses schließlich in Altersdepression gar als vergeblich betrachten. Aber auch dort hält der gute Hirte am Krankenbett inne und lehrt beten, ohne uns zu hetzen: für die Kinder und Enkelchen, für die Mitmenschen, für den Frieden… und unsern kranken Nachbarn auch (EG 482,7).

Was wir um uns herum sehen und erleben, ist oft furchtbar, und das ist durchaus realistisch, nicht einmal pessimistisch; denn der Herr sagt ja (Johannes 16,33): — *In der Welt habt ihr Angst; aber seid getrost, ich habe die Welt überwunden.* Angst gehört dazu, denn Gnade hängt nicht an uns, nicht an unserer immer zu kleinen Leistung, nicht an unserer schwächelnden positiven Einstellung, sondern Gnade hängt am Kreuz: Da hängt eine andere Frucht am neuen Baum der Erkenntnis von Gut und Böse, und deren Verzehr führt nicht zur Vertreibung aus dem Paradies, sondern erschließt den Himmel.

Mein Großvater ließ auf den Grabstein seines erstgeborenen Sohnes Hans–Christian, der mit einem halben Jahr in Brasilien starb, den Spruch aus Jeremia 31,3 setzen: — *Ich habe dich je und je geliebt, darum habe ich dich zu mir gezogen aus lauter Güte.* In dieser Anziehungskraft seiner Gnade können wir Früchte des Geistes tragen: — *Liebe, Freude, Friede, Geduld, Freundlichkeit, Güte, Treue, Sanftmut, Keuschheit* (Galater 5,22). Da wird uns immer wieder geboten: Seid fruchtbar! Nicht aber furchtbar. Auch wenn der Segen meist verborgen bleibt und im langsamen Wachstum lange auf sich warten lässt, ist er doch da, trotz all dessen, was nach Unglück riecht. Darum liegt Hoffnung bereits im allerkleinsten Anfang, vor jeder Frucht:

Wer da sät im Segen, der wird auch ernten im Segen.

2. Korinther 9,6

So liegt die Aussaat vor der Frucht, und der Segen trägt. Auch morgen.

Propst Hans-Christian Daniel

RÜCKBLICK

Danke für diesen feierlichen Gottesdienst!

Herzlichen Dank an alle, die bei meinem Einführungsgottesdienst dabei waren und mitgefeiert haben — ob vor Ort in der Deutschen Kirche in Helsinki oder Online in der Ferne.

Herzlichen Dank für alle warmen Worte und Segenswünsche, die ich an dem Tag und darüber hinaus anlässlich der Einführung bekommen habe.

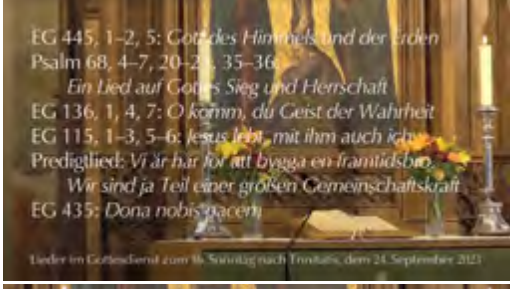
Herzlichen Dank für die freundliche Aufnahme in die Pfarrschaft von Borgå stift und als Gemeindepastorin der Deutschen Gemeinde in Finnland. Gemeinde geht nur gemeinsam — ich freue mich über die Gespräche, die wir schon geführt haben, sowie auf alle weiteren Gespräche und Überlegungen, wie wir gemeinsam die Gemeindearbeit gestalten wollen.

Denn Gott hat uns nicht gegeben den Geist der Furcht, sondern der Kraft und der Liebe und der Besonnenheit.

2. Timotheus 1,7

„Wir sind ja Teil einer großen Gemeinschaftskraft…“, wie es in dem Refrain des Liedes heißt, das bei dem Einführungsgottesdienst auf Schwedisch und Deutsch uraufgeführt wurde. Das Lied wurde von Camilla Cederholm für das 100–jährige Jubiläum des Borgå stift gedichtet und komponiert, und nun von Dorothea Grünzweig auf Deutsch übersetzt. Wir — die *Deutsche Gemeinde in Finnland* — sind in der Tat Teil einer großen Gemeinschaft der Christen weltweit. Wir sind eng verbunden mit dem Bistum Borgå in Finnland — bei dem Einführungsgottesdienst vertreten durch unseren Bischof Bo–Göran Åstrand und *Prästassessor* Johan Westerlund — und mit der Evangelischen Kirche und den Landeskirchen in Deutschland — hier vertreten durch Oberkirchenrat Frank–Dieter Fischbach und dem Leiter der *Evangelischen Erwachsenenbildung der Landeskirche in Sachsen,* Dr. Erik A. Panzig.

Liebender Gott, du hast uns nicht den Geist der Furcht gegeben, sondern den Geist der Kraft und der Liebe und der Besonnenheit. Wir bitten dich für unsere Gemeinde. Wir wollen und müssen neue



Wege gehen. Hilf uns, besonnen zu bleiben, und kluge und mutige Entscheidungen zu treffen. Sei bei uns in allen Sitzungen und Arbeitsgruppen. Hilf uns, die Arbeit unserer Gemeinde so zu gestalten, dass Menschen in Gottesdiensten und Andachten, im Chor, Kinderchor und Posaunenchor und in allen Gemeindeveranstaltungen in Helsinki und im ganzen Land deine Gegenwart spüren und Hilfe für ihr Leben finden können. Herr, erhöre uns. Amen.

Pastorin Päivi Lukkari, Telefon +358 40 540 8504, E–Mail päivi.lukkari@evl.fi

Kalender der Veranstaltungen von Erntedank bis hin zum Advent

Die Deutsche Kirche in Helsinki ist **werktags von 12–17 Uhr** geöffnet.

HELSINKI

Sa 7.10. 11.30 Uhr **Gottesdienst** im Seniorenwohnheim (Päivi Lukkari); anschließend gemeinsamer Mittagstisch

So 8.10. 11 Uhr **Familiengottesdienst** *zum Erntedank* (Tina Meyn) mit dem Kindergarten, Vorstellung der Konfirmanden; anschließend Gemeindefest, siehe Seite 6; 18 Uhr HEMF–Konzert: *‚Barbarische Schönheiten‘,* Seite 22

Mo 9.10. 10 Uhr Krabbelgruppe

Di 10.10. 11 Uhr Bastelkreis; 18 Uhr Posaunenchor

Mi 11.10. 14 Uhr Seniorentreff in Munkkiniemi; ab 14 Uhr Offenes Gemeindehaus für Jugendliche; 18.30 Uhr Deutsch–Finnischer Chor

Do 12.10. 12 Uhr **Andacht** auf Lauttasaari, mit der Johannes–Gemeinde; 16 Uhr Kinderchor 18.30 Uhr Spieleabend im Zinnkeller, siehe Seite 31

Fr 13.10. 18 Uhr Männerkreis; 19 Uhr HEMF–Konzert X, siehe Seite 22

So 15.10. 11 Uhr **Musikalischer Gottesdienst** *zum Neunzehnten Sonntag nach Trinitatis* (Päivi Lukkari), Seite 23

Mo 16.10. 10 Uhr Krabbelgruppe

Di 17.10. 11 Uhr Bastelkreis; 18 Uhr Posaunenchor

Mi 18.10. ab 17 Uhr Offenes Gemeindehaus für Jugendliche; 18.30 Uhr Deutsch–Finnischer Chor

Do 19.10. 9–13 Uhr Herbsttag für Kinder, siehe Seite 20

Fr 20.10. 9–13 Uhr Herbsttag für Kinder, siehe Seite 20; 17 Uhr Ökumenekreis im Seniorenwohnheim in Munkkiniemi

So 22.10. 11 Uhr **Gottesdienst** *zum 20. Sonntag nach Trinitatis* (Tina Meyn)

Mo 23.10. 10 Uhr Krabbelgruppe

Di 24.10. 11 Uhr Bastelkreis; 18 Uhr Posaunenchor

Mi 25.10. ab 14 Uhr Offenes Gemeindehaus für Jugendliche; 17 Uhr Isoset–Schulung; 18 Uhr **Taizé–Andacht** *zum Buß– und Bettag;* 18.30 Uhr Deutsch–Finnischer Chor

Do 26.10. 16 Uhr Kinderchor; 19 Uhr Filmabend

Fr 27.10. 17 Uhr Ökumenekreis im Seniorenwohnheim in Munkkiniemi

Sa 28.10. Zweiter Gremientag, Seite 7

So 29.10. 10 Uhr Fahrt nach Porvoo (Borgå) zum Jubiläumsgottesdienst unseres Bistums; 12 Uhr Gemeinsames Teilnehmen an der Gottesdienstübertragung aus Porvoo im Gemeindesaal mit Propst Hans–Christian Daniel, siehe Seite 4

Mo 30.10. 10 Uhr Krabbelgruppe

Di 31.10. 11 Uhr Bastelkreis; 14 Uhr Diakonie–Treff in der Johannesgemeinde, siehe Seite 10; 17.30 Uhr **Andacht** *zum Reformationstag,* siehe Seite 10; 18 Uhr Posaunenchor

Mi 1.11. ab 14 Uhr Offenes Gemeindehaus für Jugendliche; 18.30 Uhr Deutsch–Finnischer Chor

Do 2.11. 16 Uhr Kinderchor

Sa 4.11. 15 Uhr **Gottesdienst** *zum Pyhäinpäivä* (Päivi Lukkari), siehe Seite 29

So 5.11. 11 Uhr **Gottesdienst mit Abendmahl** *zum 22. Sonntag nach Trinitatis* (Päivi Lukkari)

Mo 6.11. 10 Uhr Krabbelgruppe; 17 Uhr Frauentreff, siehe Seite 10

Di 7.11. 11 Uhr Bastelkreis; 18 Uhr Posaunenchor

Mi 8.11. ab 14 Uhr Offenes Gemeindehaus für Jugendliche; 18.30 Uhr Deutsch–Finnischer Chor

Do 9.11. 16 Uhr Kinderchor; 18.30 Uhr Spieleabend im Zinnkeller, siehe Seite 31; 19 Uhr Examenskonzert der Sibelius–Akademie, siehe Seite 23

Fr 10.11. 17.15 Uhr Laternenfest, Seite 20

Sa 11.11. 11.30 Uhr **Gottesdienst** im Seniorenwohnheim (Päivi Lukkari); anschließend gemeinsamer Mittagstisch

So 12.11. 11 Uhr **Gottesdienst** *zum 23. Sonntag nach Trinitatis* (Tina Meyn)

Mo 13.11. 10 Uhr Krabbelgruppe

Di 14.11. 11 Uhr Bastelkreis; 18 Uhr Männerkreis; 18 Uhr Posaunenchor

Mi 15.11. ab 14 Uhr Offenes Gemeindehaus für Jugendliche; 18.30 Uhr Deutsch–Finnischer Chor

Do 16.11. 16 Uhr Kinderchor

Fr 17.11. 19 Uhr Examenskonzert der Sibelius–Akademie, siehe Seite 23

Sa 18.11. Konfirmandentag

So 19.11. 11 Uhr **Gottesdienst** *zum Volkstrauertag* (Tina Meyn) mit dem Posaunenchor; Kindergottesdienst; anschließend Kranzniederlegung im Park; Kirchkaffee im Gemeindehaus, siehe Seite 23, 29

Mo 20.11. 10 Uhr Krabbelgruppe

Di 21.11. 11 Uhr Bastelkreis; 18 Uhr Posaunenchor

Mi 22.11. ab 14 Uhr Offenes Gemeindehaus für Jugendliche; 18.30 Uhr Deutsch–Finnischer Chor

Do 23.11. 16 Uhr Kinderchor; 19 Uhr Filmabend

So 26.11. 11 Uhr **Gottesdienst** *zum Ewigkeitssonntag* (Tina Meyn)

Mo 27.11. 10 Uhr Krabbelgruppe

Di 28.11. 11 Uhr Bastelkreis; 17.30 Uhr Öffentliche Sitzung der Kirchenbevollmächtigten (KBV); 18 Uhr Posaunenchor

Mi 29.11. ab 14 Uhr Offenes Gemeindehaus für Jugendliche; 17Uhr Isoset–Schulung; 18.30 Uhr Deutsch–Finnischer Chor

Do 30.11. 16 Uhr Kinderchor

Sa 2.12. Weihnachtsbasar in der Deutschen Schule Helsinki (DSH), Seite 11

So 3.12. 11 Uhr **Gottesdienst** *zum Ersten Advent* (Tina Meyn) mit Kindergarten; anschließend Adventskaffee und Basar im Gemeindehaus, siehe Seite 11

Mo 4.12. 10 Uhr Krabbelgruppe; 17 Uhr Frauentreff, siehe Seite 10

Di 5.12. 11 Uhr Bastelkreis; 18 Uhr Posaunenchor

Do 7.12. 16 Uhr Kinderchor

So 10.12. 11 Uhr **Gottesdienst** *zum Zweiten Advent* (Tina Meyn)

WEITERE TREFFPUNKTE

Unsere Gemeindepastorin Päivi Lukkari übernimmt seit dem 1. August alle Termine des Reisepastors und freut sich, uns kennenzulernen. Der Veranstaltungskalender im Internetfenster der Gemeinde wird zu ihren Terminen an weiteren Treffpunkten im ganzen Land laufend aktualisiert. Bitte schaut auch dort nach, was sich und wo genau in Eurer Nähe anbietet.

Meldet Euch bei mir!

Pastorin Päivi Lukkari,
Telefon +358 40 540 8504,
E–Mail paivi.lukkari@evl.fi

JOENSUU

Fr 8.12. 18 Uhr **Familiengottesdienst** *zur Adventszeit* in der Kirche Pielisensuun kirkko, Huvilakatu 8 b, 80200 Joensuu; im Anschluss Weihnachtsfeier

JYVÄSKYLÄ

Di 17.10. 18 Uhr Gemeindeabend mit Pastorin Päivi Lukkari, Äijälän Talo, Äijälänkuja 6, 40420 Jyväskylä. Bei Kaffee und Tee haben wir Gelegenheit, einander kennenzulernen. Herzlich willkommen!

Sa 9.12. 14 Uhr **Adventsgottesdienst** in der Kirche Kortepohjan kirkko, Isännäntie 4, 40740 Jyväskylä

KOTKA

Fr 1.12. 18 Uhr **Adventsgottesdienst** (Päivi Lukkari), Langinkosken kirkko, Langingkoskentie, 48400 Kotka

KOUVOLA

Sa 2.12. 14 Uhr **Adventsgottesdienst** (Päivi Lukkari), Käpylän kirkko, Käpylänkatu 39, 45200 Kouvola

LAHTI

Sa 2.12. 18 Uhr **Adventsgottesdienst** in der Kirche von Mukkula in Lahti (Mukkulan kirkko), Kilpiäistentie 1, 15240 Lahti

LAPPEENRANTA

So 3.12. 18 Uhr **Adventsgottesdienst** in der Sammonlahden kirkko, Hietakallionkatu 7, 53850 Lappeenranta

MIKKELI

Mo 4.12. 18 Uhr **Adventsgottesdienst** im Gemeindehaus Kirkonmäen seurakuntatalo-sali, Otavankatu 9, 50100 Mikkeli

RIIHIMÄKI

Mo 30.10. 18 Uhr Gesprächsgruppe mit Päivi Lukkari und Tina Meyn, im Gymnasium von Riihimäki, Koulukatu 5, 11130 Riihimäki — Thema: *„Ist evangelisch gleich evangelisch?“*, siehe Seite XX

Di 5.12. 18 Uhr *Schönste deutsche Weihnachtslieder,* Riihimäen keskuskirkko, Hämeenkatu 5, 11100 Riihimäki

ROVANIEMI

So 10.12. 16 Uhr **Adventsgottesdienst** mit Krippenspiel in der Kapelle Korkalovaaran kappeli, Vaaranlammentie 3, 96500 Rovaniemi

SALO

So 1.10 12 Uhr **Erntedankgottesdienst;** bereits ab 11 Uhr sind alle herzlich willkommen zum Kaffee, Tee und Gespräch.

SAVONLINNA

Do 7.12. 18 Uhr **Adventsgottesdienst** im Gemeindehaus Kappelikahvio, Seurakuntatalo, Väinönkatu 2–3, 57100 Savonlinna

TAMPERE • TAMMERFORS

So 8.10. 15 Uhr **Gottesdienst,** Pyynikki Gemeindehaus, Kisakentänkatu 18, 33230 Tampere

So 12.11. 15 Uhr **Gottesdienst,** Pyynikki Gemeindehaus, Kisakentänkatu 18

TURKU • ÅBO

Sa 7.10. 15 Uhr Spielgruppe im Gemeindezentrum in der Kaskenkatu 1

Mi 18.10. 19 Uhr Gemeindeabend mit Pastorin Päivi Lukkari, Kaskenkatu

So 22.10. 14.30 Uhr **Gottesdienst** (Päivi Lukkari), Scharfschützenkapelle im Dom, Tuomiokirkontori, 20500 Turku

Sa 4.11. 15 Uhr Spielgruppe mit Laternenbasteln im Gemeindezentrum in der Kaskenkatu 1

Fr 10.11. 17 Uhr St. Martinsumzug, Beginn im Gemeindezentrum

Mi 15.11. 19 Uhr Gemeindeabend mit **Taizé–Andacht** (Päivi Lukkari) im Gemeindezentrum, Kaskenkatu 1

So 26.11. 14.30 Uhr **Gottesdienst mit Abendmahl** (Tina Meyn), Scharfschützenkapelle im Dom, Tuomiokirkontori, 20500 Turku

Di 5.12. 17 Uhr Nikolausfeier im Gemeindezentrum, Kaskenkatu 1

Im Internetfenster finden sich die Veranstaltungen nebst genauen Ortsangaben an allen Treffpunkten der Gemeinde in Finnland:

deutschegemeinde.fi/treffpunkte

Kollektenzwecke im Herbst

Sonntag, 8. Oktober, *Achtzehnter Sonntag nach Trinitatis und Erntedank:* Für die Verbesserung der Auskommensmöglichkeiten der Jugendlichen; über die Kirchliche Auslandshilfe.

Sonntag, 15. Oktober, *Neunzehnter Sonntag nach Trinitatis:* Für die Fortbildung von jungen christlichen Ehrenamtlichen in Ethiopien; über die Organisation *Svenska Lutherska Evangeliföreningen i Finland r.f.*

Sonntag, 22. Oktober, *Zwanzigster Sonntag nach Trinitatis:* Für die Verantwortungswoche; über den Ökumenischen Rat in Finnland.

Sonntag, 29. Oktober, *21. Sonntag nach Trinitatis und Reformationssonntag:* Für das Jubiläum des 100–jährigen Bistums Borgå; über das Domkapitel Borgå.

Samstag, 4. November, *pyhäinpäivä:* Für das Organisieren der Herbsttage für Jugendliche; über die Organisation *Kyrkans Ungdom.*

Sonntag, 5. November, *22. Sonntag nach Trinitatis:* Für die Arbeit mit Konfirmanden, Andachtsprogramme in Radio und Fernsehen Seelsorgearbeit und Weiterentwicklung der Arbeit in den sozialen Medien; über die Zentrale der schwedischsprachigen Arbeit.

Sonntag, 12. November, *Drittletzter Sonntag des Kirchenjahres:* Für die Fortbildung der Ehrenamtlichen der Gemeinden und Leitungsausbildung für Jugendliche; über die Lärkkulla–Stiftung.

Sonntag, 19. November, *Vorletzter Sonntag des Kirchenjahres und* Für die Missionsarbeit der Organisation *Open Doors Finland.*

Sonntag, 26. November, *Ewigkeits– und Totensonntag:* Für die Bibelübersetzungsarbeit besonders für Jugendliche in Namibia; über die Finnische Bibelgesellschaft.

Sonntag 3. Dezember, *1. Advent:* Für die Arbeit mit Kindern; über die Finnische Missionsgesellschaft.

Gott segne Geber, Empfänger und den Gebrauch, der von diesen Gaben gemacht wird.

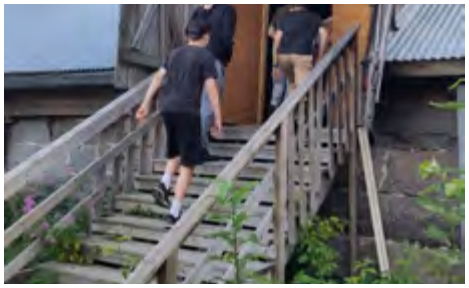
Konfirmandenfahrt nach Heinola zum Vanha Tuusjärvi

Mit 29 Konfirmandinnen und Konfirmanden, sechs Isoset, zwei Nachtwächtern, zwei Studentinnen der Religionspädagogik, Diakon Timo, Jugendarbeiterin Nadia und Pastorin Tina sind wir Anfang August auf Fahrt gestartet. Jeden Tag gab es verschie-

dene Arbeitsgruppen, die gewechselt haben. In einer Gruppe wurde notiert, was auf der Fahrt los war und was wir alles erlebt haben.

Dienstag, 1. August 2023

Wir sind am Nachmittag im Regen in *Vanha Tuusjärvi* angekommen. Pena, der Hausleiter hat uns das Küchenteam mit Lotta und Jere vorgestellt und erklärt, welche Regeln im Haus und auf dem Gelände wichtig sind. Das Haus haben wir dann sehr gut beim *Chaosspiel* kennengelernt. Bei diesem Spiel sind überall Aktionskarten versteckt, die schnell als Gruppe beantwortet werden müssen. Manche Karten waren dabei so gut versteckt,



dass wir lange suchen mussten. Zum Abendabschluss haben die Isoset eine Abendandacht zum Thema Freundschaft gehalten.

Mittwoch, 2.8.

Jeder Tag begann mit Morgensport oder einem Morgenimpuls in der Scheune. An welchem Angebot wir teilnehmen wollten, konnten wir wählen. Allerdings muss jede*r einmal Morgensport und einmal einen Morgenimpuls ausprobiert haben. Besonders gut war, dass es auch einen Joker gab: an diesem Tag konnte man etwa länger schlafen. Beim Morgensport waren wir Joggen, haben *Kreis–Workout* gehabt, sind Springseil gesprungen und haben gespielt. Der Morgenimpuls in der Scheune war mit Schweigen, mit Musik, mit einer Phantasiereise und einer Geschichte. Jeden Tag haben wir uns am Nachmittag mit den Isoset in Kleingruppen zum „Bibel–Snack“ getroffen. Eine Bibelgeschichte stand dabei im Mittelpunkt und wir haben uns mit den Themen Segen, Leid und Hoffnung, Vertrauen, wer bin ich und wie ist meine Kleingruppe beschäftigt. Besonders gut hat uns das Postsystem der Freizeit gefallen: Jeden Tag wurden Namenskarten gezogen und jede*r hatte die Aufgabe an die Person auf der Karte einen kleinen Brief zu schreiben. Am Abend bei der Gute–Nacht–Runde wurden die Briefe von den Isoset und dem Leitungsteam verteilt. Es war immer schön, sich schon auf seinen Brief zu freuen, auch wenn die Zustellung bei so vielen Leuten mitunter etwas komplizierter war.

Donnerstag, 3.8.

Heute haben wir uns mit Psalm 23 beschäftigt. Dazu gab es verschiedene Stationen auf dem ganzen Gelände. Zum Glück war das Wetter gut. So konnten wir über u. a. über eine Slackline balancieren, uns mit Salböl salben, mit einem Keks stärken und uns „voll einschenken“ lassen. Zu jedem Vers des Psalms gab es eine Station. So haben wir ganz nebenbei den ganzen Psalm ziemlich leicht auswendig gelernt. Das war gut, denn für die Konfirmation muss jede*r von uns den Psalm, das Vaterunser, das Glaubensbekenntnis und eine Liedstrophe seiner Wahl dem Leitungsteam aufsagen. Zum Glück hat das viel besser geklappt als wir es am Anfang erwartet hatten. Auf der Wiese vor dem See haben wir dann alle gemeinsam ein Spiel in zwei Mannschaften gespielt und uns dabei eine Wurst vom Grill wirklich verdient.

Die gab es danach beim Grillabend mit *makkara* und *tikkupulla*.

Freitag, 4.8.

Am Freitag gab es zwei Einheiten zum Thema Glaubensbekenntnis und zur Taufe. Dabei haben wir gelernt, wie unterschiedlich Glaubensbekenntnisse formuliert sein können und was alles für und bei einer Taufe wichtig ist. Der Höhepunkt an diesem Tag war natürlich die Sauna und das Schwimmen im See. Wer Lust hatte, konnte sich außerdem an einem *Escaperoom* zum Thema *‚Luther und die Reformation‘* versuchen. Zwei Gruppen haben es geschafft die Rätsel zu lösen und Luther zu befreien!

Samstag, 5.8.

Heute ging es um das Thema Tod und Trauer. Dazu konnten wir uns auf unterschiedliche und ganz persönliche Weise dem Thema annähern. Dabei sind u. a. tolle Bilder entstanden. Außerdem haben wir uns mit dem Thema Konfirmation und Segen beschäftigt. Dazu hat jede*r einen Konfirmationsspruch gewählt. Jeden Tag gab es außerdem ein Spiel in der „Bibel–Snack–Gruppe“, die sogenannte „Olympiade“. Hier mussten Lieder erraten, Naturkunstwerke gebaut, mit Steckenpferden gerannt werden und einiges mehr. Dabei konnte jede Gruppe Punkte sammeln. Am letzten Abend war der Höhepunkt die „Internationale Olympiade“. Auf dem Dachboden der Scheune hatten die Isoset verschiedene Spiele vorbereitet, die die Kleingruppen bewältigen mussten. Eine Tanzchoreografie, aus Fundsachen den höchsten Turm bauen, andere zum Lachen bringen oder Radiosingen waren nur einige Aufgaben. Natürlich gab es auch hier Punkte und am Schluss stand fest: das Team der ‚Gelben Elefanten‘ war der Wochensieger dieser Freizeit. Herzlichen Glückwunsch!

Übrigens gab es heute leckere Fischstäbchen und insgesamt war das Essen fast immer sehr lecker.

Sonntag, 6. August 2023

Am letzten Tag haben wir bei Sonnenschein auf der Terrasse mit Blick zum See Gottesdienst mit Abendmahl gefeiert. Danach wurde fleißig gepackt und aufgeräumt. Wir haben noch ein Gruppenfoto aufgenommen und uns beim Personal des Hauses bedankt. Danach ging es — müde aber glücklich — mit dem Bus zurück zur Deutschen Gemeinde.

Am Zehnten Sonntag nach Trinitatis, dem 13.8.2023 haben wir in zwei festlichen Gottesdiensten Konfirmation gefeiert. Danke für das schöne Konfi–Jahr und die schöne Fahrt!

Der Kindergarten und die Vorschule in der Gemeinde machen Herbstferien vom 16.–20. Oktober 2023.

Wir bieten Ferienprogram für Kinder zwischen 4 und 10 Jahren in den Gemeinderäumen an: spielen, basteln, malen, lesen, kochen, backen...

Macht mit: Herbsttage für Kinder von 4 bis 10 Jahren

WANN: 19. und 20. Oktober 2023 von 9 bis 13 Uhr *(Kinder können, wenn nötig von 8 bis 14.30 Uhr bleiben)*

WO: in den Gemeinderäumen

ESSEN: warmes Mittagessen, man kann eigenes Frühstück mitbringen

KOSTEN: 20 Euro / Kind

ANMELDUNGEN: bis zum 10. Oktober 2023 bei Jugendarbeiterin Nadia Lindfors, Telefon 050 354 8683, E–Mail nadia.u.lindfors@evl.fi, und auch bei Diakon Timo Sentzke, E–Mail timo.sentzke@evl.fi, Telefon 050 594 2498.

Zum ersten Mal möchten wir für Kinder im Kindergarten- und Grundschulalter Program an zwei Tagen in den Herbstferien Program anbieten: geselliges, lustiges Beisammensein, basteln, Geschichten hören in den sicheren Räumen der Gemeinde mit Timo und Nadia, bei schönem Herbstwetter auch draussen im Park. Wenn Sie Ihr Kind anmelden möchten oder Fragen haben, bitte kontaktieren Sie unsere Jugendarbeiterin Nadia Lindfors.

Herzlich willkommen!

Das große Laternenfest in Helsinki am Freitag, 10.11. um 17.15 Uhr mit Pulla und Glögi für alle…

Nun ist es wieder so weit — das große Sankt Martinsfest mit Laternenumzug und Pulla und Glögi für alle… wir treffen uns um 17.15 Uhr in der Deutschen Kirche in Helsinki.

Wie in jedem Jahr möchten wir im Kindergarten wieder mit unseren Laternen singend durch den Park ziehen, um dem Heiligen Martin zu gedenken. Dazu laden wir alle, die gern mitfeiern möchten, herzlich ein! Das Fest findet am 10.11.2023 statt und beginnt um 17.15 Uhr in der Deutschen Kirche.

Dort werden wir die Geschichte von Sankt Martin hören und die ersten Lieder singen. Danach zünden wir die Kerzen von unseren Laternen an und ziehen hinter Martin auf dem Pferd singend durch den Park, begleitet vom Posaunenchor der Gemeinde. Im Anschluss gibt es noch die Möglichkeit, sich bei Pulla und Glögi im Kirchhof aufzuwärmen. Damit wir nicht so viel Müll verursachen, bringt bitte einen eigenen Becher mit.

Falls ihr dafür Pulla spenden möchtet, meldet Euch bitte direkt beim D'KiGA–Team!

Leonie Schmidt, Telefon +358 (0) 40 039 2786, E–Mail leitung@deutscherkindergarten.fi.

Der Martinsumzug in Turku auch am Freitag, 10.11. um 17 Uhr…

Herzlich willkommen am Samstag, dem 4. November 2023 um 15 Uhr in der Spielgruppe im Gemeindezentrum in Turku, Kaskenkatu 1: wir basteln unsere Laternen…

… und am Freitag, dem 10. November starten wir um 17 Uhr in der Kaskenkatu 1 mit den eigenen Laternen zum Sankt Martinsumzug!

Früchtetragen!

Liebe Kinder, der Sommer ist vorbei und der Herbst ist da.

Es ist Zeit der Ernte. Der Bauer bringt sein Korn ein.

Der Winzer erntet seine Trauben.

Das Eichhörnchen sammelt seine Nüsse für den Winter.

Aber was wächst wann und was ernten man wann?

Hier einige Beispiele:

eatsmarter.de/saisonkalender

Und hier kannst du dich noch künstlerisch ausleben!

Freilandware
Lagerware
Gemüse
JAN FEB MRZ APR MAI JUN JUL AUG SEP OKT NOV DEZ
Artischocke
Auberg ne
Blumenkohl
Bohnen, dicke
Bohnen, grüne
Brokkoli
Butternut-Kürbis
Champignon
Chinakohl
Erbse
Fenchel
Frühlingszwiebel
Grünkohl
Hokkaido
Kartoffel
Knollensellerie
Kohlrabi
Kürbis
Mairübe
Mais
Mangold
Meerrettich
Möhre
Pak Choi
Paprikaschote
Pastinake
Petersilienwurzel
Pfifferling
Porree/Lauch
Portulak
Radieschen
Rettich
Rhabarber
Romanesco
Rosenkohl
Rote Bete
Rotkohl
Salatgurke
Schalotte
Spaghettikürbis
Spargel
Spinat
Spitzkohl
Staudensellerie
Steckrübe
Steinpilz
Süßkartoffel
Tomate
Weißkohl
Wirsing
Zucchini
Zucker-/Kaisenschote
Zwiebel

Obst & Nüsse
JAN FEB MRZ APR MAI JUN JUL AUG SEP OKT NOV DEZ
Apfel
Aprikose
Birne
Brombeere
Erdbeere
Hagebutte
Haselnuss
Heidelbeere
Himbeere
Holunderbeere
Holunderblüte
Johannisbeere
Kirsche
Marone
Mirabelle
Nektarine
Pfirsich
Pflaume
Quitte
Schlehe
Stachelbeere
Walnuss
Wassermelone
Weintraube
Zwetschge

MUSIK

EG 229: „Kommt mit Gaben und Lobgesang“ — ein Abendmahlslied mit Schwung

„Kommt mit Gaben und Lobgesang“ ist eine deutsche Übertragung des englischen *„Let us talents and tongues employ“* von Fred Kaan (1929–2009), der, geboren in Haarlem und aufgewachsen im engagiert anti–nazistischem Elternhaus, überzeugter Pazifist wurde, Theologie studierte, als Pastor in verschiedenen reformierten Kirchen in England wirkte und sich weltweit für die Ökumene einsetzte. Eine seiner unzähligen Lieddichtungen ist das Abendmahlslied *„Let us talents and tongues employ“*, das in seiner Sprache überbordet von Befreitheit und Freude, das die Präsenz von Gottes Güte in Hülle und Fülle ausstrahlt *(„Loaves abound!“)* und damit Jesu Aufruf *„Lebt und segnet, liebt in Wort und Tat“* zum fröhlichen Austeilen werden lässt.

Detlev Blocks deutsche Übertragung des Textes (1988) hat den Tenor etwas mehr auf dem Imperativ: *„Erde, atme, auf, Wort, nimm deinen Lauf! Er, der lebt, gebot: Teilt das Brot!“*. Klingt wie *„Tu was“* im Vergleich zu *„Verteil' aus der Fülle“* … na, das ist mein Empfinden.

Aber die Melodie von *„Let us talents and tongues employ“* bleibt auch im deutschen *„Kommt mit Gaben und Lobgesang“* ja erhalten, und sie kann gar nicht anders als Freude ausstrahlen. Doreen Potter, aufgewachsen in Jamaika, dann in England Musiklehrerin und Geigenspielerin, schrieb sie 1972 nach einer Volksliedweise aus Jamaica. Der eingängige synkopische Rhythmus wiederholt sich viermal in den Strophen und durchzieht noch konzentrierter den Refrain. Die vier Phrasen der Strophen, melodisch gepaart *abab'*, spielen mit Dreiklangs– und Wellenmotiven, der Refrain schraubt sich über den Raum einer Oktave steigernd hinauf. So heiter gestimmt und leicht zu singen möchte dieser *Abendmahls–Calypso* mit seinem Text vom Empfangen und vom Geben zum dankbaren Lächeln und fröhlichen Weiterreichen anstecken. Und zum fröhlichen Singen!

Kantorin Agnes Goerke

1 Kommt mit Gaben und Lobgesang,
Jubelt laut und sagt fröhlich Dank:
Er bricht Brot und reicht uns den Wein,
fühlbar will er uns nahe sein.

Refrain Erde, atme auf, Wort, nimmt deinen Lauf!
Er, der lebt, gebot: Teilt das Brot!

2 Christus eint uns und gibt am Heil
seines Mahles uns allen teil,
lehrt uns leben von Gott bejaht.
Wahre Liebe schenkt Wort und Tat.

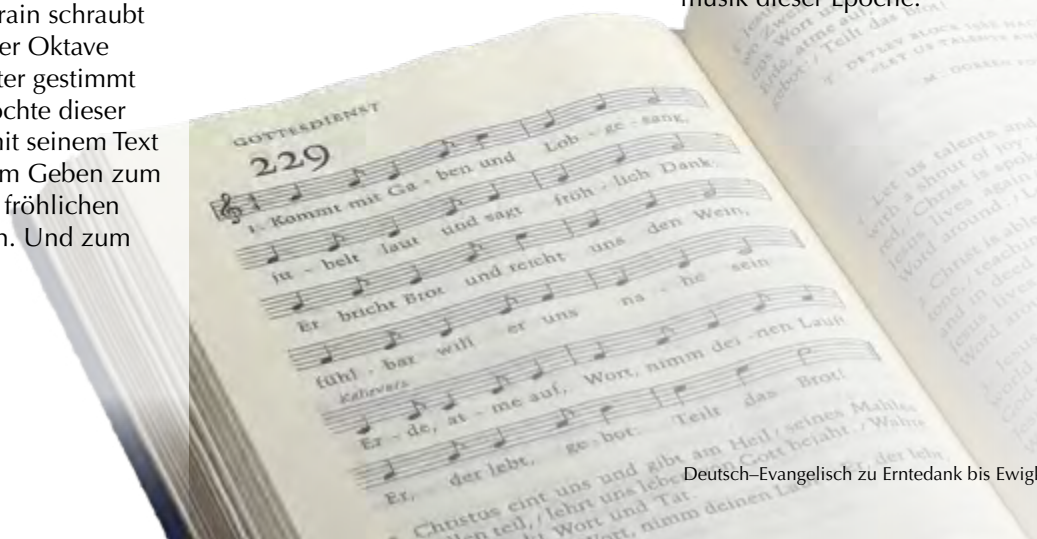
3 Jesus ruft uns. Wir sind erwählt,
Frucht zu bringen, wo Zweifel quält.
Gott, der überall zu uns hält,
gibt uns Wort und Brot für die Welt.

1 Let us talents and tongues employ,
reaching out with a shout of joy:
bread is broken, the wine is poured,
Christ is spoken and seen and heard.

Refrain Jesus lives again; earth can breathe again.
Pass the Word around: loaves abound!

2 Christ is able to make us one,
at his table he set the tone,
teaching people to live to bless,
love in word and in deed express.

3 Jesus calls us in, sends us out
bearing fruit in a world of doubt,
gives us love to tell, bread to share:
God (Immanuel) everywhere!



X

Zwei Konzerte und ein Gottesdienst im Rahmen des *Helsinki Early Music Festivals* /HEMF

Vom 7.–15. Oktober findet zum 10. Mal dies Festival statt, und das Thema ist X, das Unbekannte beschreibend, einen Treffpunkt, Kreuz, Wahl, einen Kuss, oder Mysterium. Beim Festival treffen sich das *Finnische Barockorchester* (FiBO) mit dem *RIAS Kammerchor* (Deutschland), dem *Freiburger Barockorchester* (Deutschland) und *Barokkanerne* (Norwegen) für gemeinsame und je eigene Konzerte.

In der Deutschen Kirche freuen wir uns auf Barbarische Schönheiten, das Konzert X und einen Musikalischen Gottesdienst im Rahmen des HEMF.

Barbarische Schönheiten — Sonntag 8.10. um 18 Uhr

Fux – Hasse – Lotti – Fasch – Weichlein – Bononcini/Handel/ Cavalli – Telemann – Händel

- Barokkanerne, Norwegen
- Johanna Falkinger, Sopran

Zusammen mit der phantastischen Sopranistin Johanna Falkinger macht sich das norwegische Barockensemble gen Osten und Westen auf die Suche nach den schönsten, virtuosesten und empfindsamsten Arien des 18. Jahrhunderts, kombiniert mit spektakulär und exotisch komponierter Orchestermusik dieser Epoche.

Konzert X
— Freitag 13.10. um 19 Uhr

Dufay – Galilei – Rameau – Tiensuu – Bach

- Encanto House Band
- Leitung, Programm: Anthony Marini

Mathematik– und Musikwelt treffen sich… kann man Nummern hören? Oder Klänge sehen? In diesem Konzert ist der Zuhörer gleichzeitig Beobachter und Denker. Im Kanon wie in der Kontrapunktik, in der Notation wie im Generalbass findet sich Mathematik, in der Stimmung der Instrumente wie in den Effekten der Streichinstrumente. Mathematik hat auch die Klangvisualisierung von Musik ermöglicht, sowohl auf natürliche Weise wie auch mit technologischer Hilfe. Im Konzert werden wir in Realzeit sehen, wie Klang und Mathematik aufeinander wirken.

Willkommen zu einer vielseitigen Aufführung, in der die schönste Musik der Welt in ganz anderem Zusammenhang als sonst zu hören ist!

HEMF–Konzertkarten: 20/30/50 Euro (Preis selbst wählen… Sitzplätze sind nicht numeriert).

- ticketmaster.fi
- helsinkiearlymusicfestival.fi

Musikalischer Gottesdienst mit Arien, Chorälen und Instrumentalmusik
— Sonntag 15.10. um 11 Uhr

FiBO ist das *Finnische Barockorchester,* das 1989 gegründet wurde. Ziel des Orchesters ist es, Musik aus der Barockzeit neu zum Erklingen zu bringen und die historische Aufführungspraxis zu beleben — vor allem indem die Musiker auf Originalinstrumenten oder Nachbauten der Barockzeit spielen. Über die klassische Barockmusik hinaus spielt FiBO auch Werke bis hin zur frühen Romantik, sowie neue Musik, die für Barockorchester komponiert wird.

Päivi Kantola ist eine finnische Sopranistin, die seit ihrem Debüt 1994 auf sehr unterschiedlichen Bühnen bekannt und beliebt geworden ist. Ihre Leidenschaft gilt der Barockmusik, aber auch Jazz, Musicals und Kinderoper sind ihrem Herzen nah.

Die musikalische Leitung des Gottesdienstes liegt bei Kantorin **Pilvi Listo,** die theologische bei **Pastorin Päivi Lukkari.** Wir werden Arien und Choräle sowie Instrumentalmusik aus der Barockzeit hören, gemischt mit Texten aus der Bibel und deren Interpretation in Predigt und Gebet. Der rote Faden des Gottesdienstes ist die Erfahrung der Menschen, dass Gott in Jesus uns nahe gekommen ist, und dass diese Nähe uns ganz und heil macht.

In diesem besonderen Gottesdienst bilden Musik, Gesang, Gemeindebeteiligung und Gottes Wort ein einzigartiges Erlebnis.

Herzlich willkommen am Sonntag, dem 15. Oktober 2023 um 11 Uhr in der Deutschen Kirche in Helsinki. Musiker*innen des Finnischen Barockorchesters (FiBO), Sopranistin Päivi Kantola, und der Deutsch–Finnische Chor freuen sich auf diesen Gottesdienst mit Pastorin Päivi Lukkari zum Neunzehnten Sonntag nach Trinitatis.

Musik aus Bachs Johannes–Passion im Gottesdienst zum Volkstrauertag

„Ruhet wohl, ihr heiligen Gebeine“, diesen großen Chorsatz aus Johann Sebastian Bachs *Johannes–Passion,* singt der Deutsch–Finnische Chor zum Volkstrauertag im Gottesdienst am Sonntag, dem 19. November um 11 Uhr in der Deutschen Kirche.

Die *Johannespassion* ist Bachs erstes großes oratorisches Werk für Solisten, Chor und Orchester, uraufgeführt im Jahr 1724. Drei Jahre später folgt die noch größer angelegte *Matthäus–Passion.* Bach vertont Jesu Leidensgeschichte nach dem Evangelisten Lukas höchst dramatisch: die Erzählung in Rezitativen gesungen vom Evangelisten, die wörtliche Rede von Jesus, Pilatus, Petrus, der Magd und dem Diener durch Solisten übernommen, die Rufe der Schriftgelehrten und Volksmassen in sogenannten Turba–Chören (turba = Pöbel) voller Ermotionen dargestellt.

Unterbrochen wird die Evangelienerzählung durch Arien und Choräle, die das Geschehen als Individuum und als Gemeinde reflektieren und kommentieren. Dem begleitenden Orchester gibt Bach den Part der klanglichen Inszenierung des Geschehens und des musikalischen Ausdrucks des Wortes.

So wird das Passionsoratorium zu einer nur in der Musik inszenierten Oper. Umrahmt wird sie von zwei großen Chorsätzen, dem auf die Passionsgeschichte einstimmenden *„Herr, unser Herrscher“* zu Beginn und dem *„Ruhet wohl, ihr heiligen Gebeine“* zum Schluss. Dieser Schlusschor hat nach aller vorangegangenen Dramatik einen friedlichen Charakter. Das *„Ruhet wohl“*–Motiv ist eine in der Melodie bildlich dargestellte Grablegung. Das Wort ‚wohl‘ wird immer wieder auf langem Ton ausgehalten, die ewige Ruhe bei Gott ausdrückend. Das Grab Jesu ist kein Endpunkt, sondern „macht mir den Himmel auf und schließt die Hölle zu“ vertont Bach in aufsteigender Melodie und Wendung nach Dur.

Bachs Kompositionen sind voll von Zahlensymbolik. Ein Beispiel hier: die Trinität Gottes vertont Bach im 3/4-Takt, und das „Ruhet wohl“–Motiv kehrt insgesamt neunmal wieder, der dreieinige Gott umschließt das irdische Sein vom Anfang bis zum Ende.

Der Deutsch–Finnische Chor, der die Aufführung der Johannespassion mit langer Hand vorbereitet, singt mit Simon Stengel als Instrumentalbegleitung an der Orgel diesen wunderbaren Schlusschor der Johannespassion am 19. November um 11 Uhr im Gottesdienst.

Examenskonzerte der Sibelius–Akademie bei uns in der Deutschen Kirche

In der Reihe *‚Abendbarock‘* werden Studenten der Abteilung *Alte Musik* zwei Examenskonzerte in der Deutschen Kirche spielen… mit kammermusikalischen Werken aus Renaissance und Barock.

- Donnerstag, 9.11. um 18 Uhr
  Maisteriresitaali u. a.
  mit Marco Elefante (Violine)
- Freitag, 17.11. um 18 Uhr
  Maisteriresitaali u. a.
  mit Ilkka Eronen (Traversflöte)

Herzlich willkommen… der Eintritt zu diesen Examenskonzerten ist frei, das Niveau sehr hoch — ein Besuch lohnt sich!

Ein Gottesdienst mit fast 600 Teilnehmern… gibt es das noch heute in Deutschland?

Ja, das gibt es. Und zwar am Sonntag Kantate, den 7. Mai 2023 um 11 Uhr in der evangelischen Gethsemane Kirche im Prenzlauer Berg Nord, Berlin, wenige Minuten entfernt vom U–Bahnhof Schönhauser Allee. Die Gethsemanestraße umschreibt den Chor und die Nordseite der Kirche und bildet mit den anderen beiden Straßen einen Platz, in dessen Mitte die Kirche steht. Die Kirche ist von Wohnhäusern umgeben.

Die harmonische jedoch unauffällige Aussenansicht der Kirche hatte uns nicht auf die Überraschungen vorbereitet, die uns beim Eintritt in das Innere der Kirche erwarteten: Eine beeindruckende Innenarchitektur, ein großer Kirchenraum, in dem es gerade noch zwei freie Plätze gab. Wir waren in einem *‚Gottesdienst zum Tauffest'*. Getauft wurden 34 Konfirmanden. Anwesend waren Eltern, Paten, Familien, Freunde und noch ca. 150 Konfirmanden. Psalmen, Tagesgebete, Lieder — es entstand das Gefühl einer großen Gemeinschaft. Getauft wurde an drei Becken, von denen eins hinter dem Altar, dies gehört zur Architektur der Kirche. Schlichte weiße Putzwände, umrahmt von Terrakotta–Verzierungen der Pfeiler und Emporen des runden Hauptschiffs und der beiden Querschiffe bilden den Innenraum. Die einzige Kirche in Berlin, deren Gemeindeglieder deutlich zunehmen. Alle Veranstaltungen sind daher gut besucht, es werden sogar Platzreservierungen empfohlen.

Nach dem Gottesdienst traf sich die fröhliche Gemeinde auf der abgesperrten Gethsemanestraße. Dort standen Tische mit Bänken — einen für jeden Täufling mit Familie, Paten und Freunden? Diese hatten für Kuchen und Getränke gesorgt, zwischendurch hörte man Flöten und andere Instrumente. Wesentlich auch: Die Sonne schien warm — der Himmel war blau.

Bekannt wurde die Kirche landesweit als Ort der friedlichen Revolution 1989. Heute herrscht hier ein buntes Treiben vieler junger Familien. Das ist doch beglückend.

Dorothea Simojoki

Johanniterorden: Balley Brandenburg des Ritterlichen Ordens Sankt Johannis vom Spital zu Jerusalem

In Deutschland kennt so gut wie jeder und jede die evangelische Organisation der *Johanniter–Unfall–Hilfe* (JUH), die sich u. a. in der Ausbildung für *Erste Hilfe* sowie in der Fachausbildung in der Alten– und Krankenpflege betätigt. Außerdem betreibt die JUH in Deutschland 255 Rettungswachen und ist bei Großveranstaltungen zur Stelle — und es sind meist ehrenamtliche Mitglieder, die den Sanitätsdienst der Johanniter versehen. Für jede Generation bietet sich die JUH an: sie betreuen Menschen mit besonderen Bedürfnissen, betreiben Sozialstationen, Kindertagesstätten, Senioreneinrichtungen, bieten einen *Hausnotruf* an… und liefern „Essen auf Rädern".

Weniger bekannt ist der organisatorische Hintergrund der Johanniter–Unfall–Hilfe. Die JUH ist ein Ordenswerk des Johanniterordens. Geschichtlich geht die Gründung des Ordens bis ins 12. Jahrhundert zurück und ist mit der Bewegung der Kreuzzüge verbunden. Seit der Reformation versteht man unter dem Johanniterorden, der den vollen Namen *Balley Brandenburg des Ritterlichen Ordens Sankt Johannis vom Spital zu Jerusalem* trägt, den evangelischen Teil der Ordensgemeinschaft. Der katholische Teil ist unter dem Namen *Malteserorden* bekannt. Der Johanniterorden, mit Sitz in Berlin, ist weltweit tätig und in sogenannten *Genossenschaften* bzw. *‚Kommenden'* organisiert. Die wichtigsten Pflichten der Mitglieder des Johanniterordens sind das Bemühen um den christlichen Glauben, die Stärkung der Bruderschaft und das Einbringen der eigenen Kräfte und Fähigkeiten in die heutige Gesellschaft.

Am 24. Juni 2023 wurde Philip Aminoff zum *Ehrenkommendator* des Johanniterordnens ernannt. Dazu gratulieren wir unserem langjährigen Mitglied der Kirchenbevollmächtigtenversammlung und des Kirchenrates von Herzen, und wünschen ihm Gottes Segen und Beistand für seinen Dienst.

In seinem Beitrag *‚Warum Johanniter sein?'* führt uns Philip Aminoff in seine persönliche Bindung zum Johanniter-Orden ein und gibt einen Einblick in dessen Aufgaben und Tätigkeiten in Finnland.

Tina Meyn

Warum Johanniter sein?

Im Leben eines jeden Menschen gibt es früher oder später Situationen, in denen die persönlichen Werte konkret auf die Probe gestellt und für die nächsten Schritte entscheidend werden. Vor allem große Lebensentscheidungen und Wendepunkte in persönlichen Beziehungen stellen solche Wegscheiden dar, es kann aber genauso gut weniger bedeutende Angelegenheiten betreffen, solche in denen man sich bewusst dafür entscheidet, sich zu kümmern oder sich nicht zu kümmern, sich einzusetzen oder nicht zu handeln. Für die meisten Menschen ist dabei die goldene Regel das Leitprinzip; einfach ausgedrückt besagt diese:

Behandle andere so, wie du selbst behandelt werden möchtest.

Es fällt leicht, eine Liste der guten Eigenschaften zu entwerfen, die man gerne hätte und für die man einstehen und eintreten möchte. Schwieriger ist es, selbst davon überzeugt zu sein, diesen Eigenschaften in allen Situationen gerecht werden zu können. Noch schwieriger ist es, sich bewusst zu machen, dass man trotz guter Vorsätze nicht immer den eigenen Idealen dieser Eigenschaften entsprechen kann. Gerade dann kann die Tatsache, *Johanniter* zu sein, Trost und Stärkung bedeuten. Denn die Fähigkeit, Schwächen zu akzeptieren, sowohl bei anderen als auch bei sich selbst, ist einer der Eckpfeiler des christlichen Glaubens.

Tief im Wesen eines jeden Johanniters verankert ist die bereits in den Anfängen des Johanniterordens formulierte Regel, dass Johanniter bereit sind, jedem zu helfen, der unter Krankheit oder Not leidet. „Hilfe“ meint für einen Johanniter die praktische Konsequenz der Werte, die er vertritt. Je enger *die Werte* (das Wort) und *die Hilfe* (die Taten) Hand in Hand gehen, desto größer ist die innere Harmonie für uns als Johanniter. Sie kann stets durch unseren täglichen Wandel noch ein bisschen stärker werden.

Mein Weg zu den Johannitern begann, als ich als Jugendlicher hörte, dass der Patenonkel meines Bruders Thomas, George (Jojje) Ramsay, Johanniter war. In mancher Weise fand ich das ein wenig seltsam, denn in meinem Elternhaus wurde ein völlig weltliches Leben geführt. Demgegenüber war Thomas schon früh zum *Katholizismus* konvertiert und mein Patenonkel Vladimir (Wavik) Marschan aktiv in der orthodoxen Kirche engagiert — doch dachte ich zu der Zeit, dass eine moderne Rationalität solchem altmodischen religiösen Aberglauben vorzuziehen sei. Bis meine eigene kleine Familie im Jahr 1993 nach England umzog, hatte ich mich weder für Religion noch für die Kirche interessiert.

In den Jahren, die ich mit meiner Familie dann in Blackheath, London, lebte, veränderte sich meine Einstellung grundlegend. Unsere Kinder besuchten die Sonntagsschule der örtlichen Kirchengemeinde, und die Sonntagsgottesdienste dort waren nette, gesellige Zusammenkünfte. Manchmal führten unsere Wege an der Kirche *‚The Ascension‘* in der Dartmouth Row vorbei. An deren Fassade findet sich ein Zitat einer Predigt aus dem 14. Jahrhundert mit den folgenden Worten:

„Fellowship is life and lack of fellowship is death. In hell there is no answer to man's cry for help because there is no brotherhood but every man for himself.“

„Gemeinschaft ist Leben, und Mangel an Gemeinschaft ist Tod. In der Hölle gibt es keine Antwort auf den Hilferuf des Menschen, denn es gibt keine Brüderlichkeit, sondern jeder ist sich selbst der Nächste.“ … diese Worte wirkten auf mich eindrücklich in einer Zeit, in der das Leben vieler Menschen durch die tiefe Wirtschaftskrise in

Finnland in den Jahren 1991–93 zerrüttet worden war. Wir wurden Mitglieder in der *All Saints Gemeinde* in Blackheath, und der Gedanke wuchs in mir, dass Gott vielleicht existiere. Ein Gedanke, der sich im Verlauf der Zeit verstärkte, als mir bewusst wurde, dass meine vorige rationale Auffassung, dass eine Auferstehung unmöglich sei, mich nicht länger überzeugte.

Bereits als junger Mensch erlebte ich häufig die Freude, anderen zu helfen. Meine Großmutter engagierte sich sehr für wohltätige Projekte — und oft hatte ich als Kind die Gelegenheit dabei mitzuwirken. Sie setzte sich besonders für Kinder aus bedürftigen Familien, für Arme und Blinde ein. Mein Onkel Dieter engagierte sich in der Flüchtlingshilfe und meine Mutter war bei *UNICEF* und in der Bildungsförderung in Entwicklungsländern aktiv. Die mildtätige und praktische Hilfe war für sie alle ein wichtiger Lebensinhalt.

Im Jahr 1996 wurde ich gefragt, ob ich nicht Interesse hätte, *Johanniter–Ritter* zu werden. Zu diesem Zeitpunkt war ich mir bereits recht gut im Klaren darüber, worum es bei der Anfrage ging. Daher zögerte ich nicht und sagte zu, denn die Aktivitäten und Werte der Johanniter fühlten sich für mich genau richtig an. Erst viel später wurde mir bewusst, wie bedeutend diese Entscheidung für meinen weiteren Lebensweg war. Ein wichtiger Leitstern für mich war das Motto des damaligen *Herrenmeisters,* Prinz Karl–Wilhelm von Preußen:

Es ist dir gesagt, Mensch, was gut ist und was der HERR von dir fordert: nichts als Gottes Wort halten und Liebe üben und demütig sein vor deinem Gott.

Micha 6,8 [Lutherbibel 2017]

Meine tiefere Einbindung in den Johanniterkontext begann 2007, als ich in den Konvent gewählt wurde, und vor allem bei einer Reise des Konvents nach Schweden im März 2008 unter der Leitung von Kommendator Martin von Bonsdorff. Wir fuhren mit der Fähre, so dass es vor und nach dem gut vorbereiteten Besuch im Ritterhaus (Riddarhuset) in Stockholm viel Zeit für Geselligkeit und Diskussionen gab. Zurück daheim fasste ich Eindrücke und Gespräche in einem Dokument unter dem Titel *‚Från Ord till Dåd‘* (vom Wort zur Tat) zusammen. ▶

Das Dokument wurde sehr positiv aufgenommen und zu einem Leitfaden für die strategische Arbeit unserer Ritterschaft in der Folgezeit. Einerseits hob er die starke Wechselwirkung zwischen *den Werten* (dem Wort) und *den Aktivitäten* (den Taten) hervor, andererseits zeigte er auf, wie solche Wechselwirkung sich sowohl auf der persönlichen Ebene (jeder einzelne Ritter), innerhalb der *Ritterschaft* (Johanniter Hilfsgemeinschaften) und — mit einer viel größeren Wirkung — unter Gleichgesinnten in der gesamten Gesellschaft *(Johanniter–Unfall–Hilfe)* umsetzen lässt.

Der finnische *Johanniterorden* hatte bereits in den 1990er Jahren die Gründung der *Johanniitat ry* unterstützt, die der heutigen *Suomen Johanniittain Apu – Johanniterhjälpen i Finland* (‚Johanniterhilfe') entspricht. Die Organisation basierte weitgehend auf demselben Konzept wie es die Johanniter–Unfall–Hilfe in Deutschland auszeichnet. Eine Herausforderung lag darin, dass diese unabhängige Organisationsform weder in strategischer noch in finanzieller Hinsicht von der Ritterschaft gesteuert werden konnte. Die *Johanniitat ry* musste später aufgelöst werden, aber einige ihrer Aktivitäten lebten in Espoo unter Roger Storås, der sich mit Herz und Seele für die gemeinnützige Arbeit für den Nächsten einsetzte, weiter.

Wie bereits erwähnt, zeigte der Text *‚Vom Wort zur Tat'* die Notwendigkeit einer Organisationsform wie die der *‚Johanniterhjälpen'* deutlich auf, um einen maximalen gesellschaftlichen Nutzen für den Auftrag der Johanniter „für unseren Nächsten" zu gewinnen. Die logische Konsequenz war, dass es notwendig wurde, einen Entwurf

für ein Leitbild, für eine Strategie und für administrative Regelungen einer solchen Organisation zu erarbeiten. Erste Entwürfe entstanden in intensiven Gesprächen mit Sebastian Jägerhorn. Leitgedanke war, einen Verein zu gründen, der zum einen die Aktivitäten und Aufgaben einer typischen

Als Herrenmeister der Balley Brandenburg
des Ritterlichen Ordens St. Johannis vom Spital
zu Jerusalem habe ich,

Oskar Prinz von Preußen

den Rechtsritter

Philip Gustav Freiherr Aminoff

mit Zustimmung des Kapitels
zum

Ehrenkommendator

des Johanniterordens ernannt.

Nieder-Weisel, den 24. Juni 2025

Hilfsorganisation des Johanniterordens, wie es sie in aller Welt gibt, durchführen könne, zum anderen aber auch die Möglichkeit besitzen sollte, Bedarfe aufzufangen, die von der öffentlichen Hand oder anderen Hilfsorganisationen nicht abgedeckt werden könnten — also eine privatrechtlich verfasste Organisation zu schaffen, die im Bedarfsfall schnell handeln kann.

Suomen Johanniittain Apu ry – Johanniterhjälpen i Finland rf wurde im Januar 2010 im Haus der Familie Brummer gegründet, und ich mit dem Vorsitz betraut. Es war eine wunderbare Erfahrung zu sehen, welch großes Interesse und Engagement die neue Organisation weckte und dass wenige Menschen mit nur kleinen Mitteln gleichwohl so viel erreichen konnten. Der neue Hilfsverein entwickelte sich nach und nach sowohl zu einer Heimat für Menschen mit einem Hintergrund im *Johanniitat* als auch zu einer Basis für die Ausbildungsarbeit in *Erster Hilfe*.

Das Engagement der *Johanniter–Ritterschaft* in Finnland für die Johanniterhilfe war enorm. Hier möchte ich besonders unserem Kommendator em. Johan von Knorring und unserem amtierenden Kommendator Moritz Oker–Blom meine große Wertschätzung aussprechen.

Auf Basis des Strategieleitbilds *‚Vom Wort zur Tat'* wurde nach der Gründung der *Johanniterhjälpen* (als Tat) offenbar, dass noch eine weitere Dimension im Wirken der finnischen Johanniter zu stärken war, nämlich ‚das Wort'. Es war klar, dass es dafür einer Person bedurfte, die der Ritterschaft die christlichen Werte, auf denen die Aktivitäten des Ordens aufbauen, erschließen und vermitteln konnte. Es ist eine große Freude und von hoher Bedeutung, dass sich Stefan Myrskog 2015 als *Ordenskaplan* zur Verfügung stellte. Heute ist er als Ordenskaplan für eine wachsende Zahl von Rittern eine wichtige Vertrauensperson im Auf und Ab des Lebens.

Der Johanniterorden zeichnet sich durch eine lange internationale Geschichte aus und öffnet so Türen zwischen Menschen aus verschiedenen Ländern und aus unterschiedlichen Lebenssituationen. Wenn man einem Johanniter begegnet, egal wo auf der Welt, hat man sofort das Gefühl der Zugehörigkeit. Das Interesse an den Mitmenschen, die Bereitschaft, sich einzubringen, der Ehrgeiz, gut miteinander umzugehen und sich weiterentwickeln zu wollen, geht oft Hand in Hand mit einer zurückhaltenden Bescheidenheit, und machen den Umgang unter Johannitern angenehm und anregend.

Jeder von uns hat eine Reihe von Werten verinnerlicht, die sich im Laufe des Lebens herausgebildet haben. Für mich ist das kleine rote Gebetbuch der Johanniter eine unerschöpfliche Quelle der Inspiration und Orientierung. Aus diesem Buch möchte ich das Gebet des Franziskus hervorbringen. Es spiegelt wider, warum ich Johanniter sein möchte.

Philip Aminoff

Herr, mach mich zu einem
Werkzeug Deines Friedens,

dass ich liebe übe,
wo man sich hasst,

dass ich verzeihe,
wo man sich beleidigt,

dass ich verbinde, wo Streit ist,

dass ich die Wahrheit sage,
wo der Irrtum herrscht,

dass ich die Hoffnung erwecke,
wo Verzweiflung quält,

dass ich ein Licht anzünde,
wo die Finsternis regiert,

dass ich Freude bringe,
wo der Kummer wohnt.

Ach Herr, lass Du mich trachten,

nicht dass ich getröstet werde,
sondern dass ich tröste,

nicht dass ich verstanden werde,
sondern dass ich verstehe,

nicht dass ich geliebt werde,
sondern dass ich liebe.

Denn wer da hingibt,
der empfängt,

wer sich selbst vergisst,
der findet,

wer verzeiht,
dem wird verziehen,

und wer da stirbt,
der erwacht zum ewigen Leben.

Ein Blick auf Helsinki
En titt på Helsingfors
Katse Helsinkiin

Ausstellung mit Fotografien von Volker von Bonin in der Villa Hakasalmi vom 6.10.2023 – 25.8.2024

Die Fotoausstellung von Volker von Bonin, die im Oktober eröffnet wird, wirft einen Blick zurück auf Helsinki vor Jahrzehnten. Die retrospektive Ausstellung versammelt aus den Sammlungen des Stadtmuseums nicht nur die ikonischsten Bilder des Fotografen von Helsinki, sondern auch einige weniger häufig gesehene Aufnahmen. Von Bonin ist als humanistischer Fotograf bekannt, dessen Bilder die alltäglichen Momente gewöhnlicher Menschen und die städtische Landschaft in den Mittelpunkt stellen. Er hat auch eine große Anzahl von alten Gebäuden und Landschaften fotografiert.

Volker von Bonin (1924–2006), der in Deutschland geboren wurde, war ein erfolgreicher Fotograf von Helsinki, dessen Fotografien heute der Öffentlichkeit besser bekannt sind als er selbst. Von Bonin ließ sich in den 1950er Jahren dauerhaft in Finnland nieder, nachdem er eine Stelle als Fotograf bei der Druckerei Tilgmann Oy angetreten hatte. Neben seiner Arbeit fotografierte er auch Helsinki und seine Bewohner. Im Laufe der Jahrzehnte schuf von Bonin Tausende von Fotografien und zwanzig Fotobücher über Finnland und seine Hauptstadt.

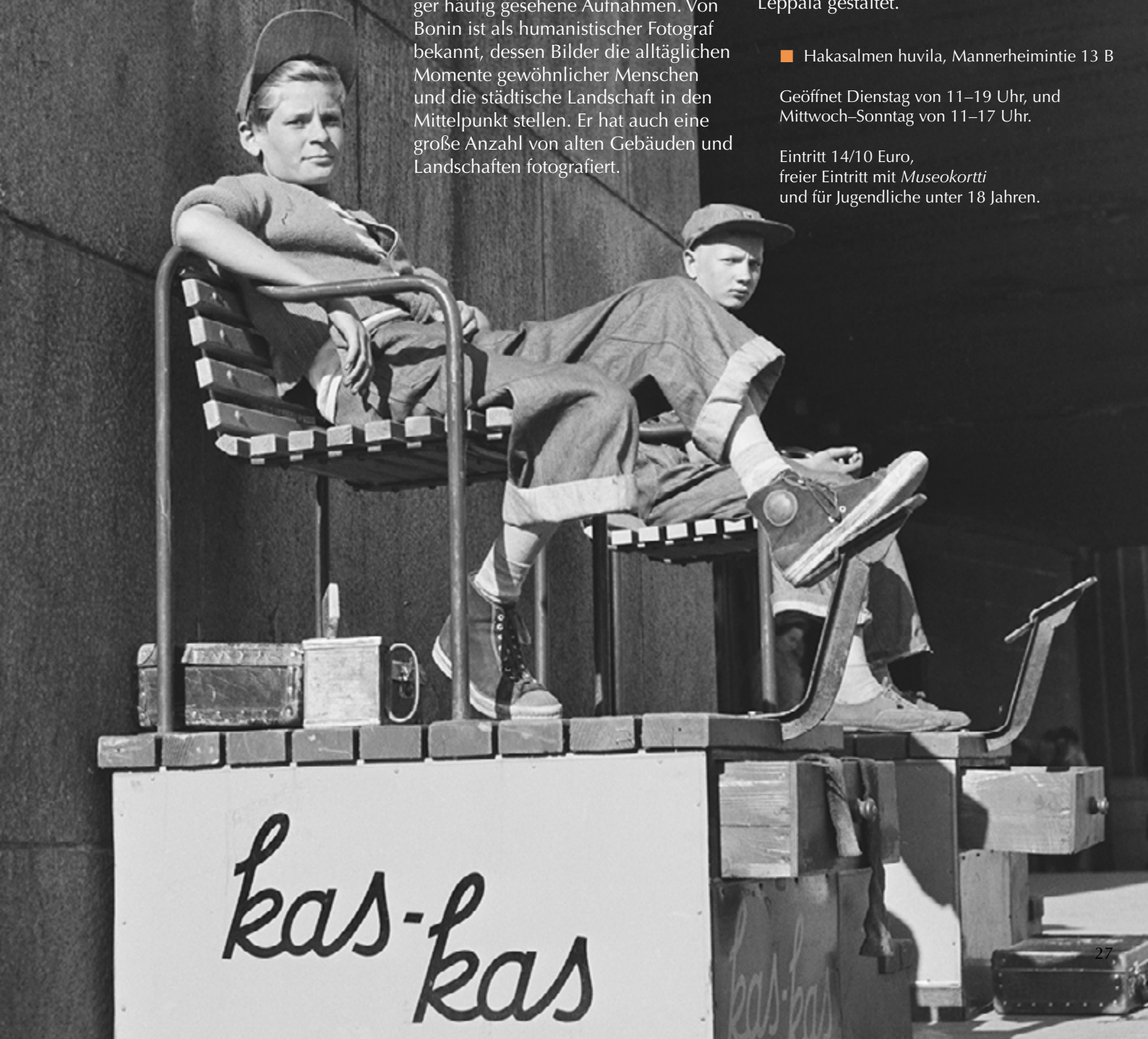
Anlässlich der Ausstellungseröffnung geben das Stadtmuseum Helsinki und der Parvs Verlag eine Biografie über Volker von Bonin und seine Fotografien heraus, die von dem Forscher Yki Hytönen verfasst wurde. Die Ausstellung wird von Tuomas Myrén, Kurator der Fotosammlungen des Stadtmuseums, produziert und von Osmo Leppälä gestaltet.

■ Hakasalmen huvila, Mannerheimintie 13 B

Geöffnet Dienstag von 11–19 Uhr, und Mittwoch–Sonntag von 11–17 Uhr.

Eintritt 14/10 Euro,
freier Eintritt mit *Museokortti*
und für Jugendliche unter 18 Jahren.

Rautatieasema, 1952



IN MEMORIUM

Ilse Jakobsson–Hack 1932–2023
Weben ist Leben

Am 9. August 2023 haben wir in der Deutschen Kirche in Helsinki Abschied von Ilse Jakobsson–Hack genommen.

Ilse wurde am 20. September 1932 in Hamburg geboren und ist am 15. Juli in Helsinki gestorben. Nach dem Schulabschluss ging Ilse nach Schweden, um dort die schwedische Sprache zu studieren. Ilse wurde zu einer Übersetzerin und kehrte nach Hamburg zurück. In ihrer Heimatstadt lernte sie den schwedischsprachigen Finnen Sune Jakobsson kennen, der auf dem Schiff *Ilmatar* arbeitete — und heiratete ihn. Auf diesem Weg kam Ilse 1960 nach Finnland — und ist ein aktives Mitglied der Deutschen Gemeinde in Helsinki geworden.

Jeder Mensch, der seine Heimat verlässt, steht vor der Herausforderung, im neuen Land Wurzeln zu schlagen — die eigene Kultur in die neue Heimat zu integrieren und dabei seinen eigenen Weg im Leben zu finden. Ilse ist es wunderbar gelungen. Zusammen mit ihrem Mann hatte sie zwei Kinder — den Sohn Sebastian und die Tochter Paula, mit denen sie immer Deutsch gesprochen hatte. Dank der schwedischen Sprache fand sich Ilse in der neuen Familie zurecht, bekam Freunde und fühlte sich sowohl in der schwedischsprachigen Gemeinschaft in Kirkkonummi als auch auf der Insel *Ahvensaari* (Åvensor), wo die Familie ein Sommerhaus besaß, aufgenommen.

Über viele Jahre arbeitete Ilse als Fremdenführerin in Helsinki und in ganz Finnland. Diese Tätigkeit ermöglichte ihr, das neue Land besser zu lernen und zu erkunden. Dabei wusste sie einen engen Kontakt zu ihrer Familie in Hamburg zu pflegen. Oft bekam sie Besuch — ihr Bruder hatte vier Kinder und der Großvater hatte jedem Kind, das in die vierte Klasse ging, eine Reise nach Finnland zu Tante Ilse geschenkt. Im Laufe der Jahre entwickelten die Kinder eine tiefe Verbundenheit zu Finnland und haben Ilse auch später immer wieder besucht.

Ilse hatte in ihrem Blut das Weben, was in der neuen Heimat zur Kraftquelle, Freundschaftsknoten und tiefe Verwurzelung geworden ist. Als ihre Tochter Paula klein war, webten sie zusammen Teppiche und fertigten Fransen an. Die Wandteppiche mit geometrischem Muster in den Farben, die Ruhe und Gelassenheit ausstrahlen, wurden später zur Konfirmation an die Neffen in Deutschland verschenkt.

Ilse ist nicht mehr da, aber ihre Webteppiche leben weiter in Hamburg und in Helsinki.

Gulmira Akbulatova-Loijas

Gottesdienst zum Gedenken der Verstorbenen — *pyhäinpäivä*

Am Samstag, dem 4. November 2023 feiern wir um 15 Uhr Gottesdienst in unserer Kirche. In diesem Gottesdienst gedenken wir derer, die in diesem Kirchenjahr — seit der Adventszeit 2022 — in unserer Gemeinde verstorben sind. Wir werden ihre Namen verlesen und für jede und jeden eine Kerze entzünden. Diesen Gottesdienst feiern wir in drei Sprachen: auf Deutsch, suomeksi, och på svenska.

Wir möchten zu diesem besonderen Gottesdienst alle einladen, die um einen geliebten Menschen trauern. Wenn Sie um jemanden trauern, die/der kein Mitglied unserer Gemeinde gewesen ist, melden Sie sich bitte im Gemeindesekretariat bei Anne Breiling, Telefon +358 (0) 50 532 1975, E–Mail deutschegemeinde@evl.fi, damit wir auch ihren /seinen Namen verlesen und eine Kerze anzünden können.

Außerdem haben Sie die Möglichkeit, vor der Kirche in Helsinki in dem großen Kerzenhalter eine Friedhofskerze anzuzünden. Nach dem Gottesdienst möchten wir alle Angehörigen zum Kirchenkaffee im Gemeindesaal einladen.

■ Der Kerzenhalter der Gemeinde steht hinter dem Zaun vor der Deutschen Kirche. Falls jemand eine Kerze hinstellen will, hat aber in dem Moment keine eigene Kerze… für die Fälle werden immer Kerzen in einer Kiste in der Garderobe der Kirche beim Küster zu kaufen sein.

Jumalanpalvelus pyhäinpäivänä – vainajien muistoksi

Pyhäinpäivänä 4.11. klo 15 vietämme erityistä jumalanpalvelusta, jossa muistamme kaikkia niitä, jotka ovat kuolleet seurakunnassamme tämän kirkkovuoden aikana - adventista 2022 lähtien. Luemme heidän nimensä ja sytytämme jokaiselle kynttilän. Jumalanpalvelus pidetään kolmella kielellä: saksaksi, suomeksi ja ruotsiksi.

Mikäli toivot, että sytytämme kynttilän myös omaisellesi, joka ei ollut seurakuntamme jäsen, ota yhteyttä seurakuntasihteeriimme Anne Breilingiin (anne.breiling@evl.fi), jotta saamme omaisenne nimen ja kuolinpäivän sekä voimme varata hänelle oman kynttilän.

Halutessasi sinulla on myös mahdollisuus sytyttää hautausmaakynttilä kirkon edessä olevaan suureen kynttilänjalkaan.

Jumalanpalveluksen jälkeen haluamme kutsua kaikki omaiset pyhäinpäivän kahvitlaisuuteen seurakuntasaliin.

Gudstjänst på allhelgonsdag – för att minna de döda

Alla helgon dag firas den 4. november i gudstjänsten kl 15. Då kommer vi ihåg de församlingsmedlemmar som lämnat jordelivet sedan föregående alla helgons dag. I gudstjänsten läser vi upp alla deras namn och tänder ljus till var och en. Till gudstjänsten bjuder vi speciellt alla anhöriga, som är i sorg. Gudstjänsten är trespråkig (tyska, svenska och finska).

Om du vill, att vi tänder ljus till en, som viarit dig nära men inte har varit medlem i Tyska församlingen, kontakta församlingssekreterare Anne Breiling (anne.breiling@evl.fi) och meddela namnet.

Du kan även tända ditt eget ljus i ljustaket utanför kyrkan.

Efter gudstjänsten bjuder vi alla anhöriga på kyrkokaffe i församlingssalen.

4.11.2023
helgons dag
pyhäinpäivä

Einladung zum Volkstrauertag

Am Sonntag, dem 19. November 2023 findet gegen 12 Uhr im Anschluss an den Gottesdienst in der Deutschen Kirche am bei der Kirche gelegenen Denkmal der im Jahre 1918 gefallenen Soldaten eine Gedenkveranstaltung zu Ehren der Toten der Weltkriege und aller Opfer von Gewaltherrschaft statt.

Ablauf der Gedenkveranstaltung:

„Befiehl du deine Wege“ (J. S. Bach)

„Jesus, meine Zuversicht“,
Posaunenchor der Gemeinde, Chor

Gedenkworte,
Botschafter Konrad Arz von Straussenburg

Gebet, Hauptpastorin Tina Meyn

Kranzniederlegung

„Ich hatt‘ einen Kameraden“,
Trompetensolo, Richard Altemeier

„Jesu meine Freude“ (J. S. Bach), Chor

„Was Gott tut, das ist wohlgetan“,
Posaunenchor der Gemeinde

Zu dieser Gedenkveranstaltung sind Sie herzlich eingeladen.

Konrad H. Arz von Straussenburg, Botschafter der Bundesrepublik Deutschland, Helsinki

Im Anschluss an die Gedenkveranstaltung lädt die Deutsche Gemeinde zusammen mit der Deutschen Botschaft zu Kaffee und Kuchen in den Gemeindesaal ein.

Adresse: Deutsche Kirche,
Unioninkatu 1, 00130 Helsinki

Die Jubiläumstorte im Herbst… Erntedank!

Boden

- 1 Kuchen, 12 Portionen
- 2 Stück (3 DL) geriebene Karotten
- 2 Eier
- 2 DL Zucker
- 1 DL Öl
- 2 DL glutenfreies Mehl
- 2 TL Zimt
- ½ TL Kardamom
- 1 TL Backpulver

Eine Form ausbuttern und mit glutenfreiem Mehl bestäuben. Den Backofen auf 175 Grad vorheizen. Die Eier und den Zucker weiß und luftig verquirlen. Das Öl und die geriebene Karotten hinzufügen. Dann alle trockenen Zutaten in einer separaten Schüssel mischen und vorsichtig unter die Eimasse rühren.Im unteren Teil des Ofens bei 175 Grad etwa 35 Minuten backen. Vor dem Herausnehmen aus der Form etwas abkühlen lassen.

Und wieder geht unser herzlicher Dank an Cornelia Mäkinen von der *Himmlischen Küche*, die uns die herbstliche Torte für den Photo–Termin mit Äpfeln und Blumen gebracht hat.

Topping im Herbst: Äpfel mit Kinuski

- 2 dl Sahne (laktosefrei)
- 2 dl Sirup
- 1 Teelöffel Vanillezucker
- 3–4 säuerliche Äpfel

Erster Schritt: Sahne, Sirup und Zucker in einem Kochtopf verrühren. Die Mischung köcheln lassen, bis sie leicht eindickt. Ein paar Tropfen von Kinuski in ein Glas kaltes Wasser geben, um zu sehen, welche Konsistenz es hat, wenn es abkühlt ist.

Zweiter Schritt: Die Äpfel schälen und in kleine Würfel schneiden, während der Kinuski abkühlt. Äpfel und Kinuski mischen und auf dem Kuchenboden verteilen. Mit frischen Apfelspalten dekorieren.

ANZEIGEN

Das Lokal mit der besonderen Note: O'zapft is scho… herzlich willkommen zum Oktoberfest bei uns!
Wir servieren montags–samstags 'Lounas', À–la–Carte, und frische Biere und Weine aus deutschen Landen
— und im November ab dem Sankt Martinstag knusprige Martinsgans in Eurem Restaurant Zinnkeller.

RESTAURANT ZINNKELLER
1980 2023

Meritullinkatu 25, 00170 Helsinki (Kruununhaka) · ravintola@zinnkeller.fi · Tischreservierungen 050–471 0126

Die Spieleabende für Erwachsene wieder im Herbst

Wir freuen uns über jede und jeden! Die nächsten Termine mit Gesellschaftsspielen für Erwachsene sind:

Donnerstag, 12. Oktober und 9. November 2023
— ab 18.30 Uhr im Restaurant Zinnkeller, Meritullinkatu 25 in Helsinki.

Weitere Info bei Christina, Telefon 044 230 4208.

Herzlich willkommen!

Vertretung vom 1.4.–16.9.2024 für das Deutsche Seniorenwohnheim gesucht

Vom 1. April 2024 bis 16. September 2024 suchen wir eine Urlaubsvertretung (Teilzeit 2–3 Tage die Woche, 8–16 Uhr) für das Deutsche Seniorenwohnheim im Stadtteil Munkkiniemi in Helsinki.

Ausbildung im Bereich Pflege und Sozialarbeit ist erwünscht. Zu den Hauptaufgaben gehört, die Bewohner (13) im Alltag zu begleiten und zu unterstützen.

Bei Interesse bitte Kontakt zu der Leiterin des Deutschen Seniorenwohnheimes aufnehmen:

Gulmira Akbulatova-Loijas,
Telefon +358 44 219 9586,
E–Mail leitung@dswh.fi

Haluatko liittyä seurakuntamme jäseneksi? Se on helppoa! Vill du bli medlem i Tyska församlingen? Vägen är väldigt lätt: med QR-coden hittar du formularet *'kieliryhmämuutto'*.

Näin sinä, joka olet jo suomalaisen seurakunnan jäsen, voit helposti siirtyä saksalaiseen seurakuntaan. Sinun tarvitsee vain täyttää lomake ja lähettää se meille seurakunnan toimistoon. Täytä lomake ja lähetä se skannattuna sähköpostitse suoraan toimistoon anne.breiling@evl.fi.

Myös lapset voidaan ilmoittaa samalla lomakkeella. Jos et ole vielä kirjoilla suomalaisessa seurakunnassa ja haluat liittyä saksalaisen seurakunnan jäseneksi, ota yhteyttä suoraan toimistoon, Anne Breiling, 050 532 1975. Vastaamme mielellämme kysymyksiisi tai kerromme lisää seurakunnasta.

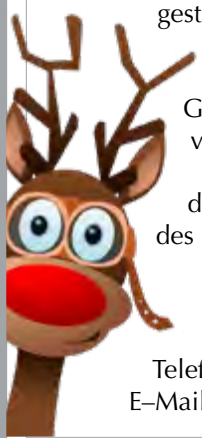
Jaettu yhdessä kokeminen ja enemmän:
Tervetuloa seurakuntaamme!

saksalainenseurakunta.fi/liittyminen

Volontäre für das diesjährige Weihnachtsfest in Munkkiniemi gesucht

Das Deutsche Seniorenwohnheim in Munkkiniemi sucht Volontäre, die das Personal beim Vorbereiten des Weihnachtsfestes für die dreizehn Bewohner des Hauses unterstützen wollen.

Alle Ideen zum Essen, Programmgestaltung, Geschenken sind willkommen! Erleben Sie eine Gemeinschaft in einem vertrauten Kreis… bei Interesse bitte sich direkt bei der Leiterin des Seniorenwohnhauses melden:



Gulmira Akbulatova–Loijas,
Telefon 044 219 9586,
E–Mail leitung@dswh.fi

Gottesdienst zum Gedenken der Verstorbenen
pyhäinpäivä/ 4. November, 15 Uhr

Wir feiern Gottesdienst. Mit Kerzen gedenken wir an alle, die nicht mehr in dieser Zeit Gottesdienst mit uns feiern können. Was bleibt, ist die Erinnerung. Nach dem Gottesdienst am Samstag, dem 4.11.2023 um 15 Uhr in der Deutschen Kirche in Helsinki haben wir bei Kaffee und Kuchen im Gemeindehaus die Möglichkeit, uns zu erinnern und auszutauschen.

Aus der Tiefe rufe ich, Herr, zu dir.
Herr, höre meine Stimme!

Psalm 130,1–2

Gudstjänst på allhelgonsdag 4.11 klockan 15

Vi firar gudstjänst. Med levande ljus minns vi alla dem som inte längre kan fira gudstjänst med oss just nu. Det som finns kvar är minnet. Efter gudstjänsten har vi möjlighet att minnas och dela med oss över kaffe och kaka.

Pyhäinpäivän jumalanpalvelus lauantaina 4.11. klo 15

Vietämme jumalanpalvelusta ja sytytämme kynttilän kaikkien edesmenneiden rakkaidemme muistolle. Jumalanpalveluksen jälkeisillä kirkkokahveilla on tilaa muistelulle.

Der nächste Gemeindebrief erscheint zum 1. Advent, dem 3. Dezember 2023 — eure Artikel, Bilder, Leserbriefe und Rückfragen bitte direkt an redaktion@deutschegemeinde.fi, oder per Post an das Gemeindesekretariat in Helsinki schicken.

Alle Veranstaltungstermine finden sich übersichtlich auf den Seiten 16–17 in dieser Ausgabe des Gemeindebriefs, aktualisiert im Kalender im Internetfenster der Gemeinde unter der Adresse:
deutschegemeinde.fi/veranstaltungen

BH2 1

Deutsche Evangelisch–Lutherische Gemeinde in Finnland / DELGiF
www.deutschegemeinde.fi
facebook.com/deutschegemeindeinfinnland
postille.deutschegemeinde.fi

Kanzlei und Gemeindesekretariat:
dienstags bis donnerstags 10–13 Uhr geöffnet,
telefonisch werktags von 9–15 Uhr erreichbar,
Anne Breiling, Telefon +358 (0)50 532 1975
E–Mail anne.breiling@evl.fi

Hauptpastorin Tina Meyn,
täglich außer freitags,
Telefon +358 (0)50 594 2485,
E–Mail tina.meyn@evl.fi

Gemeindepastorin Päivi Lukkari,
täglich außer montags und dienstags,
Telefon +358 (0)40 540 8504,
E–Mail paivi.lukkari@evl.fi

Diakon Timo Sentzke,
Telefon +358 (0)50 594 2498,
E–Mail timo.sentzke@evl.fi

Jugendarbeit: Nadia Lindfors,
Telefon +358 (0)50 354 8683,
E–Mail nadia.u.lindfors@evl.fi

Kantorin Agnes Goerke,
täglich außer montags und dienstags,
Telefon +358 (0)41 517 9496,
E–Mail agnes.goerke@evl.fi

Küster Tobias Petruzelka,
dienstags bis freitags 11–16 Uhr,
Telefon +358 (0)50 323 9598,
E–Mail tobias.petruzelka@evl.fi

Kindergarten und Vorschule: Leonie Schmidt,
erreichbar montags–freitags 13.15–16.15 Uhr,
Telefon +358 (0)50 360 8916,
E–Mail leitung@deutscherkindergarten.fi

Seniorenwohnheim: Gulmira Akbulatova–Loijas,
Telefon +358 (0)44 219 9586 (9–15 Uhr),
Nuottapolku 2, 00330 Helsinki,
E–Mail leitung@dswh.fi

Kapellengemeinde Turku (Åbo): Suvi Mäkinen,
immer montags, mittwochs, donnerstags am Vormittag,
Telefon +358 (0)50 407 6512,
Kaskenkatu (Kaskisgatan) 1, 20700 Turku (Åbo),
E–Mail suvi.makinen@evl.fi

Nachmittagsbetreuung Turku:
Telefon +358 (0)50 438 1588,
Kaskenkatu (Kaskisgatan) 1, 20700 Turku (Åbo),
E–Mail info@saksankerho.fi

IMPRESSUM
DEUTSCH–EVANGELISCH in Finnland (DEiF)
Gemeindebrief der Deutschen Gemeinde in Finnland

Deutsche Evangelisch–Lutherische Gemeinde,
PL (PB) 153, 00131 Helsinki (Helsingfors)
E–Mail redaktion@deutschegemeinde.fi

Redaktion: Anne Breiling, Michael Diedrichs, Päivi Lukkari, Tina Meyn
Gestaltung: Michael Diedrichs
Druckerei: Painotalo Trinket Oy, Helsinki

Das Jahresabonnement kostet 45 Euro.

Gemeindekonto Nordea BIC/SWIFT NDEAFIHH
IBAN FI91 2001 3800 5588 83

ISSN 1456–1042